

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

473 (11.10.1911) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Bretel und Lammstraße-Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Anwärts bei Abholung
am Posthalter M. 1.80.
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg.
Ebdere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen:
Die Kolonnhalle 25 Pfg.
die Restameyer 10 Pfg.

Eigentum und Verlag von
F. Zbiargarten.

Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für Politik
und allgemeinen Teil: Walthor
Krüger, verantwortlich für den
gelehrten badischen Teil: Martin
Holzinger, für den Anzeigenteil
L. Kinderspacher, sämtlich in
Karlsruhe.

Berliner Bureau:
Berlin W. Matthäikirchstr. 12.

Anlage:
33000 Expl.

gedruckt auf 8 Zwilling-
Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über

21000

Abonnenten.

Nr. 473.

Karlsruhe, Mittwoch den 11. Oktober 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Mitttagausgabe umfasst
12 Seiten.

Die Futtererträge im Jahre 1911.

— Karlsruhe, 11. Okt. Die amtliche „Karlsruh. Ztg.“ schreibt: Nach den von der Regierung veranstalteten Erhebungen haben die im Laufe des Spätkommers und Herbstes eingetretenen Regenfälle die hinsichtlich einer unverminderten Erhaltung und Durchfütterung der Viehbestände gehegten Befürchtungen unserer Landwirte zum großen Teil hinfällig gemacht. Die erwähnten Niederschläge kamen der Entwicklung des Herbstfutters im allgemeinen recht zu statten. An vielen Orten kann teils noch Grünfütterung, teils das Vieh auf die Weide getrieben werden, so daß sich eine nicht unerhebliche Schonung der zur Winterfütterung bestimmten Futtermittelverräthe ermöglichen läßt, da sie viel später, als ursprünglich angenommen, zur Fütterung herangezogen werden müssen. Das Wachstum der Futterrüben ist wieder kräftig angeregt worden, und auch die Stoppelrüben versprechen bei nicht zu frühem Eintritt des Frostes noch einigermaßen einen Ertrag. Nur die Kartoffeln vermochten leider aus dem Regen einen Nutzen nicht mehr zu ziehen. Doch läßt sich feststellen, daß der Ernteertrag doch im großen und ganzen die Erwartungen übertrifft, insbesondere soweit es sich um frühe und mittelfrühe Kartoffelsorten handelt. Es kann daher mit Befriedigung festgestellt werden, daß dank der eingetretenen günstigeren Witterungsverhältnisse in Verbindung mit den getroffenen Hilfsmaßnahmen die nachteiligen Folgen der ganz außergewöhnlichen Trockenheit des vergangenen Sommers lange nicht in dem unübersichtlichen Umfang eintreten und daß nach wie vor für unsere Landwirte keine Veranlassung vorliegt, eine Verminderung ihrer Viehbestände vorzunehmen.

Eine neue Heil- und Pflegeanstalt für Baden.

— Karstadt, 10. Okt. Die Errichtung einer großen Irrenanstalt bei Karstadt scheint nun nach der „Karst. Ztg.“ zur Tatsache zu werden. Die Verhandlungen sind im vollen Gange; die Wasserleitungsfrage ist, wie wir hören, der Lösung nahe. Für das Gebäude käme namentlich die Gemarkung Muggensturm in Betracht; für Bietigheim wird es sich besonders um ein schönes Stück Wald handeln, das in den Bereich der Anstalt gezogen werden soll.

Hierzu erfährt die „Oberhein. Korrespondenz“: Wie seinerzeit eine für die Landstände im Auftrage der Regierung verfaßte Denkschrift des Wieslocher Anstaltsdirektors Max Fischer nachwies, bedarf das badische Land zur Entlastung der bestehenden Heil- und Pflegeanstalten, zur endlichen Aufhebung der Anstalt zu Pforzheim und zur normal ansteigenden Aufnahme einer neuen großen Heil- und Pflegeanstalt, mit einer Aufnahmefähigkeit von etwa 2000 Köpfen. Hierfür würden etwa 10 Millionen Mark erforderlich sein, die budgetjahrweise bis zu dem auf das Jahr 1920 geplanten Ausbau der Anstalt aufzubringen wären. Als geeignetes Gelände hat unter weitgehender sachlicher Begründung der

als Autorität geltende Direktor Fischer die Gegend von Muggensturm bezeichnet. So werden in der Tat seit geraumer Zeit, nachdem eine Besichtigung einer ministeriellen Kommission vorangegangen ist, in der Karstatter Gegend Geländeerwerbungen vorbereitet.

Marokko und Tripolis.

— Karlsruhe, 11. Okt. Der Alldutsche Verband eröffnete gestern abend im Saal III der Brauerei Schrempf (Waldstraße) seine diesjährige Winterarbeit mit einem Vortrag des Herrn Privatdozenten Dr. Wirth aus München über das zurzeit politisch aktuelle Thema: „Marokko und Tripolis“. Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt, jedoch viele, die nicht frühzeitig kamen, wieder umkehren mußten. Der Name des Vortragenden ist überall in politischen Kreisen hinreichend bekannt, jedoch nur noch hervorgehoben sei, daß Dr. Wirth, als die Lage in Marokko eine ernste Gestalt annahm, im Frühjahr d. J. dorthin abgereist ist.

Die „Bad. Presse“ brachte dann auch in den Monaten Juni und Juli eine größere Anzahl Briefe aus Marokko, in denen Dr. Wirth die an Ort und Stelle gewonnenen Eindrücke und politischen Anschauungen in ausführlicher und fesselnder Weise wiedergab.

Der Vorsitzende des Alldutschen Verbandes, Herr Professor Helbing leitete die Versammlung mit Worten des Dankes an die Anwesenden für ihr zahlreiches Erscheinen ein und stellte sodann den Redner des Abends, Herr Privatdozent Dr. Wirth vor. Dieser ergriff nunmehr das Wort zu seinem etwa 1 1/2 Stunden dauernden Vortrag, in dem er u. a. folgendes ausführte:

Die Zeit des Schweigens ist vorüber. Die Zeit des Anlagens ist gekommen. Wiederum hat die deutsche Regierung die Hoffnung der Vaterlandsfreunde enttäuscht. Aber nicht nur in Afrika sind wir bedroht, sondern überall. Nicht wir fordern heraus, nein die anderen kommen schon und rasen und rasen nicht bis wir uns stellen. Es wird sich in der Tat in nächster Zukunft darum handeln, ob Deutschland noch die führende Macht in Europa sein wird. Es steht dies keineswegs sicher fest.

Kein Reich kann es auf die Dauer vertragen, daß sein Glanz in auswärtigen Angelegenheiten erbleiche. Es muß seine Stellung nicht nur nach außen, sondern auch nach innen darunter leiden. Unser auswärtiges Amt hat zweifellos in der Marokkoangelegenheit sehr häufig seinen Standpunkt gewechselt. Es hat ein sehr leichtes Rezept, über alle Schwierigkeiten wegzukommen, das heißt: nachzugeben. In der auswärtigen Politik unserer heutigen Tage hat aber nicht nur das auswärtige Amt allein die Schuld, sondern nicht zum mindesten auch das deutsche Volk. Seit mehreren Wochen, ja seit Monaten sind nun alle minderwertigen politischen Fragen fast verschwunden. Blutrot steigt am Morgenhimmel eine neue Zeit herauf und zeigt, daß es noch eine andere Aufgabe gibt, als der Parteien Haß und Haber.

Weltpolitik.

Wenn man nun diese merkwürdige Einigkeit, die plötzlich in dem deutschen Volk entstanden ist, sich entsiffern will, so muß zunächst der merkwürdige Umstand auffallen, daß sogar Leute, die früher, selbst noch vor kurzem, zu dem auswärtigen Amt gehörten, jetzt scharf gegen das auswärtige Amt Stellung genommen haben. Ich nenne den Gouverneur von Puttlingen und den Grafen Schwerin. Wenn ich dann weiter von rechts nach links gehe, so haben die Konserwativen vor 8-10 Wochen eine Kundgebung erlassen, in der sie eine scharfe Marokkopolitik forderten. Sehr von Zedlitz hat kürzlich ganz klipp und klar die Marokkopolitik unserer Regierung verurteilt. Der liberale Reichstagsabgeordnete Dr. Henim, der vor noch nicht langer Zeit selbst in Marokko gewesen, hat von dort ganz andere Ansichten mitgebracht, als man sie im auswärtigen Amt hegt. Auch bei

den Vinsliberalen ist eine sehr beachtenswerte Wandlung eingetreten. Ich erinnere da namentlich an Müller-Meinings, der vor gar nicht langer Zeit einen Aufsatz in der Wiener „Neuen Freien Presse“ geschrieben und darin mit klaren unabweislichen Worten unsere Marokkopolitik mißbilligt hat. Nur in der Volkspartei scheint noch ein Zweifel zu herrschen. Um so bemerkenswerter ist es, daß das Zentrum bisher in dieser Frage noch kaum geschwankt hat. Ihre Vertreter haben sich ganz deutlich gegen die Haltung der Regierung ausgesprochen. Ja sogar in den Kreisen der Sozialdemokratie haben Leute wie die Genossen Bernheim und Maurenbrecher, selbst der alte Bebel nationalistische Töne gefunden. Es heißt freilich, Bebel habe dies aus taktischen Gründen getan. Es heißt freilich, Bebel habe Bebel mit seiner Jenaer Rede auf Stimmfang ausging. Wir buchen aber die Tatsache, daß die Sozialdemokratie annähernd vaterländische Gefinnung gezeigt hat.

Marokkofrage

Ind wir meines Erachtens noch lange nicht am Schlusse angelangt. Es ist mehr als wahrscheinlich, daß die Verhandlungen noch bis Ende November ausgedehnt, wenn nicht plötzlich abgebrochen werden. Man hat in der Marokkofrage zu allen möglichen und unmöglichen Gründen gegriffen, um ein Nichtstun zu beschwichtigen. Redner kam dann auf die Wichtigkeit des Erzreichtums in Marokko zu sprechen, welche die deutsche Regierung durchaus verkenne und fuhr dann weiter fort: Es hat um die Wende des Jahrhunderts Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg sich mit der marokkanischen Frage beschäftigt und hat durchsichtigen lassen, daß es gut wäre, wenn wir das Sussgebiet und ganz Westmarokko bekämen.

In der Wilhelmstraße will man nun vor Marokko keinen Fuß Landes haben. Herr v. Aiderlen-Wächter hat dies auch seinen Augenblick beabsichtigt. Eine kurze Zeit, als die Ankunft des „Panther“ überall im deutschen Volk Freude hervorrief, hat Aiderlen-Wächter seine Ansicht geändert und es während dieser wenigen Tage als wünschenswert gehalten, daß wir eine Festsetzung in Marokko bewirken. Als dann die Reden von Aquith und Lloyd George verflungen waren, wurde der Kurs wieder geändert.

Von seiten der Wilhelmstraße wurde mandmal darauf aufmerksam gemacht, daß sich ein Außenleiter in die Marokkoangelegenheit nicht einzumischen habe. Wenn es sicher aber zeige, daß Kaiser am Reichswagen seien, die den Wagen in den Abgrund jähren, dann sei es Pflicht zu reden. Die Früchte des Auswärtigen Amtes seien schon jetzt 20 Jahren faul gewesen. Die Freundschaft mit Rußland, der Türkei, Italien oder irgend einem Lande der Welt nütze uns gar nichts. Wir hätten schon die besten Trümpfe in der Hand gehabt, dieselben aber nie ausgespielt. Die Annäherung habe nur einen Zweck, wenn man sie zu irgend etwas ausnütze. Unter den Staaten wechsle Feindschaft und Freundschaft. Sehr häufig käme es vor, daß nach 2-3 Jahren ein Vertrag geschlossen und in das Gegenteil verwandelt werde. Wir sollen daraus die Folgerung ziehen, die Freundschaft stets zu irgend etwas auszunutzen, und das hätten wir bei der Türkei verstanden. So müßte es unangenehm berühren, wenn Italien unseren Freunden

Tripolis

entziehe. Wir hätten unsere Freundschaft für die Türkei zu etwas besserem benützen können. Jetzt würden wir angeklagt, die Türkei im Stich gelassen zu haben. Er, Redner, sehe nicht ein, daß Italien außer strategischem anderen großen Nutzen aus der Besetzung von Tripolis ziehen könne. Tripolis sei lange nicht so fruchtbar u. wertvoll wie Marokko. Im übrigen möchte er zu dem italienisch-türkischen Konflikt nicht weiter Stellung nehmen. Es sei auch ganz gleichgültig, für wen wir Partei ergreifen, so lange bei uns nicht der Wille zur Tat vorhanden sei. Es scheine jedoch so, als ob von außen her ein Anstoß erfolgen sollte. Die anderen Mächte seien jetzt schon auf den Gedanken gekommen,

Die Dame im Pelz.

Roman von G. W. Appleton.

(17. Fortsetzung.)

Ich hatte im Laufe des Tages zwar ziemlich viel mit der Praxis zu tun, aber keine besonders schweren Fälle; und noch ehe ich mit meiner Kunde fertig war, hatte ich die Ueberzeugung gewonnen, daß ich wohl der Gegenstand aller möglichen Anebenheiten geworden war, jedoch in der Genuß meiner Kundenschaft nichts eingebüßt hatte. Wie ich nachträglich erfuhr, hatte zu dieser für mich günstigen Stimmung auch der Umstand viel beigetragen, daß sich zahlreiche Personen vergeblich um die auf Marcellas Entdeckung ausgelegten fünfzig Pfund beworben hatten. Die Nachricht von dem Besuche des Barons von Eifen hatte sich rasch herumgesprochen, aber gleich darauf auch die energische Zurückweisung meinerseits, die Gregorin überall eifrig erzählte. So gestaltete sich am Ende des Tages die Bilanz von Gewinn und Verlust deutlich zu meinen Gunsten, und ich war trotz Tante Marias Brief ganz zufrieden.

Meine Träume in jener Nacht waren, wie ich mich noch erinnere, freudvoll und heiter, ihr Inhalt nur Marcella.

Der nächste Tag brachte nur einen einzigen bemerkenswerten Zwischenfall. Als ich am Nachmittag von meinem üblichen Rundgang zurückkehrte, kam mir meine Schwester Helen im Hausflur entgegen. Sie machte ein tiefstes Gesicht und flüsterte mir zu:

Es ist 'n Mann von Scotland Yard im Empfangszimmer. Bedeutet das wohl wieder neues Unheil.

Ganz und gar nicht, sagte ich lachend. Charley hat mir geraten, unter allen Umständen die Polizei ins Vertrauen zu ziehen.

Da klärte sich ihr Gesicht sofort auf.

O, wenn's Charley gesagt hat — dann natürlich. Das wußt' ich nicht. Mit diesen Worten lief sie beruhigt weg, während ich die Tür zum Empfangszimmer öffnete.

Als ich eintrat, erhob sich ein kleiner, breitschultriger Mann mit rottem Gesicht und freundlichen kleinen grauen Augen.

Herr Doktor Williams? sagte er; und ich bemerkte, daß er mich mit einem Blick von oben bis unten gemustert hatte.

Zu Diensten, erwiderte ich, Bitte, behalten Sie Platz.

Mein Name ist Beale, sagte er, ich bin Oberinspektor der Kriminalabteilung von Scotland Yard.

Es freut mich sehr, daß Sie gekommen sind, Herr Inspektor, antwortete ich. Ich dachte schon daran, morgen mal selbst persönlich zu Ihnen zu gehen.

Ihr Schreiben war mir sehr wertvoll, denn ich war schon vorher von anderer Seite und durch andere Vorkommnisse auf die geheimnisvolle Dame hingewiesen worden, die sich im Besitz einer so bedeutenden Summe Geldes befinden soll, begann der Beamte, nun gleich auf die Sache eingehend, und es würde mir sehr erwünscht sein, wenn Sie mir den ganzen Verlauf der Angelegenheit ausführlich mitteilen wollten.

Das will ich gern tun, antwortete ich ihm und erzählte den Hergang, wie ich ihn in den vorigen Kapiteln hier geschildert habe. Er hörte mit größter Aufmerksamkeit zu und unterbrach mich nur hier und da, um eine notwendige Zwischenfrage zu stellen. Als ich geendet hatte, pfiff er leise vor sich hin.

Eine vertauselte Geschichte das! sagte er dann. Der Mann, dessen Gesicht Sie am Fenster gesehen haben, ist nämlich auch an einer großen Verschwörung beteiligt, die uns gegenwärtig stark beschäftigt, und die Dame, die Sie aufgenommen haben, steht in engem Zusammenhang mit dieser Verschwörung.

Diese Verdächtigung Marcellas brachte mich sofort in Harnisch.

Aber sicher nur unschuldigerweise, antwortete ich erregt, das schwöre ich Ihnen.

Das ist sehr wohl möglich, erwiderte er ruhig. Ich sage durchaus nichts gegen die Dame. Dazu fehlt mir jeder An-

haltspunkt. Ich spreche nur die Vermutung aus, daß sie in eine derartige Verschwörung verwickelt ist.

Ah! sagte ich, das ist 'ne andere Sache.

Sie werden einsehen, fuhr er fort, daß dieser Mann von den zehntausend Pfund, die sich im Besitz der jungen Dame befanden, Kenntnis gehabt haben muß. Er hat dann, als sie auf dem Wege zu Ihnen war, den Versuch gemacht, ihr diese Summe abzuholen, was ihm jedoch nicht gelang ist. Dank der Vorsicht Ihres Fräulein Schwester ist ihm auch der zweite Versuch nicht gelungen — ebensovienig wie der dritte in London. Sie — damit meine ich die ganze Bande, der dieser Kerl angehört — werden natürlich Himmel und Hölle in Bewegung setzen, um die Dame in ihre Gewalt zu bringen.

Solange sie sich in meinem Schutze befindet, werden sie damit kein Glück haben, versetzte ich mit Nachdruck und Begeisterung.

Ich will es hoffen, sagte Herr Beale; immerhin möchte ich Ihnen raten, jede mögliche Vorsicht zu üben, wenn Sie keine unangenehmen Ueberraschungen erleben wollen.

Das werde ich in jeder Weise tun.

Dieser Kunde, den ich im Verdacht habe, ist nämlich einer der gewandtesten Gauner Europas. Er ist uns von Paris und Berlin aus signalisiert worden, und wir bemühen uns schon eine ganze Woche, ihn dingfest zu machen. Aber zuerst möchte ich seine Identität genau feststellen — und dazu könnten Sie mir behilflich sein.

Dieser Nachsatz kam mir überraschend, was sich wohl auch auf meinem Gesicht ausprägen mußte, denn der Inspektor fuhr in einem Tone fort, der mich offenbar beruhigen sollte:

Tawohl, und zwar ganz einfach. Könnte ich die junge Dame vielleicht einen Augenblick sehen? Ich will sie gar nicht länger stören — Sie brauchen nichts zu befürchten — ich habe keinerlei arge Hintergedanken, das kann ich Ihnen versichern. Sie werden übrigens selbst zugeben, daß sie den Mann, den ich juche, womöglich kennt oder doch schon gesehen hat. Auf alle

Deutschland einzutreiben. Auch politisch sei Stillstand gleich Rück-

Langanhaltender, stürmischer Beifall folgte dem vorzüglichsten, inter-

die Diskussion

Professor Vängin richtete an den Referenten des Abends die Bitte,

Herr Dr. Hellmeth trägt beim Vortragenden an, ob er mitteilen

Kammerstenograph Frey: Der zahlreiche Besuch beweise, daß für

Professor Breda wünscht mehr Teilnahme des deutschen Volkes

Da niemand mehr das Wort ergriff, schloß Professor Helbing

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

hd Berlin, 10. Okt. (Tel.) Der „Norddeutschen Allge-

Berlin, 11. Okt. (Tel.) Die sozialdemokratische Frak-

Wiesbaden, 10. Okt. Gestern fand eine Vorstand-

Fälle möchte ich's versuchen, wenn Sie sie einen Moment her-

Die zuverlässige Art des Inspektors und meine feste

Schon, sagte ich, das will ich tun; und nach ein Paar Minu-

Sie heftete ihre großen Augen verwundert auf den Be-

Sie betrachtete es einen Moment, dann stieß sie einen Schrei

Als ich Marcella später nach der Sache befragte, erwiderte

vereins 1911/12 die Entscheidung über die weiter einzuneh-

Oesterreich-Ungarn.

Budapest, 1. Okt. (Tel.) Der Präsident des Abgeordneten-

England.

London, 11. Okt. (Tel.) Wie amtlich bekannt gegeben

Verien.

Täbris, 11. Okt. (Petersb. Telegr.-Ag.) Der Befehls-

Badische Chronik.

Knielingen, 11. Okt. In unserer vorgestrigen Ausgabe

Oberöwisheim (A. Bruchsal), 11. Okt. Bei der am

Mannheim, 11. Okt. Der hiesige Sodawasserhändler

Mannheim, 11. Okt. (Privat.) Die 10 Jahre alte

Schwellingen, 10. Okt. Gestern abend wurde ein jun-

Heidelberg, 10. Okt. Am 24. Oktober werden Professor

zumal ich mußte, daß sie sich nun in den berufenen Händen des

(Fortsetzung folgt.)

Geriichtszeitung.

1 Mannheim, 10. Okt. Ein trauriges Bild menschlicher Verkom-

h Rahr, 10. Okt. Ein großes Sündenregister hat der erst 21 Jahre

Karlsruher Schwurgericht.

3. Entführung.

Δ Karlsruhe, 10. Okt. Das Schwurgericht beschäftigte in seiner

von Hamburg aus antreten. Die Dauer der Reise ist für ein

Heidelberg, 10. Okt. Ueber rücksichtslose Automobilsten-

Mauer (A. Heidelberg), 10. Okt. Auf der Bahnstraße

Weinheim, 10. Okt. Dem unter Vorsitz von Prof. Helbing-

Weinheim, 10. Okt. In der Restauration zum „Gol-

Weinheim, 10. Okt. Auf dem am hiesigen Güterbahnhof

Daisbach (A. Sinsheim), 10. Okt. Ein Opfer des

Waldwien, 10. Okt. Ein fiescher Einbruchdiebstahl wurde

[-] Rahr, 10. Okt. Die Gendarmerie machte gestern auf

[-] Rahr, 10. Okt. Das hiesige Bürgermeisteramt hat it-

[-] Rahr, 10. Okt. Der Bäckermeister Schmidt dahier,

h Badisch-Rheinfelden, 10. Okt. In der vergangenen Nacht

Maria Katharina Bisher geschiedene Ott aus Holzbrunn, wohnhaft in

Den Vorfall hatte wiederum Landgerichtsrat Risch inne.

Die Anklage legte der Richter zur Last, daß sie am 30. Juni d. J.

Wie aus dem Verlaufe der Verhandlung hervorging, verheiratete

nach dem hiesigen Friedhof verbracht. Die Personalien konnten bis jetzt noch nicht festgestellt werden.

Engen, 10. Okt. In einem unbewachten Augenblick fiel heute abend das 4 1/2-jährige Stündchen des Fabrikarbeiters Schmid aus dem Fenster der im 3. Stock eines Hauses der Vorstadt belegenen elterlichen Wohnung und blieb bewußtlos auf der Straße liegen. Zeitliche Hilfe war sofort zur Stelle, doch scheint keine Hoffnung auf Rettung des jungen Menschenlebens vorhanden zu sein.

Zur Reichstagswahl in Konstanz-Neberlingen.

Konstanz, 11. Okt. Die Wahlbewegung in unserem Reichstagswahlkreise ist eine äußerst lebhafteste, wie man sie bei uns noch nicht erlebt hat. Alle Parteien entwickeln andauernd einen großen Eifer und veranstalten zahlreiche Versammlungen. Die nationalliberale Partei hielt am Samstag und Sonntag 35 öffentliche Versammlungen ab, die durchweg sehr gut besucht waren. Auch die fortschrittliche Volkspartei beteiligte sich an dieser Agitation. Bis zum Montag, dem 19. Oktober, sind noch über 60 liberale Versammlungen geplant.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 11. Oktober.

Aus dem Hofbericht. Der Großherzog hörte gestern vormittag die Vorträge des Finanzministers Rheinboldt und des Ministers Dr. Böhm und nahm sodann die Meldung des Reichstagspräsidenten A. D. Reichert entgegen. Nachmittags empfing Seine Königliche Hoheit den Geheimrat Dr. Freiherrn von Babo zur Vortragserstattung.

Rekruteneinstellung. Nachdem die Rekruten für Kavallerie, reitende Feldartillerie und Train sich schon am 3. Oktober bei ihren Truppenteilen gestellt haben, rückt die Hauptmasse der Rekruten am heutigen 11. Oktober in die ihnen zugewiesenen Garnisonen ein. Wie in früheren Jahren werden auf den Haupttrains der badischen Bahnen besondere Züge für die Rekrutentransporte eingeleitet, die von militärischen Kommandos begleitet werden. Den Rekruten ist auf den Bestimmungsort der Garnisonen zu werden sie von Empfangskommandos ihrer Regimenter erwartet und zu den Kasernen geführt, wo die Verteilung auf die Kompagnien und Batterien und danach die Einlieferung stattfindet.

St. A. Fleischversorgung im Monat September. Zu den Viehmärkten im südlichen Viehhof wurden 253 (1910: 290) Ochsen, 193 (192) Kühe, 248 (188) Kinder, 96 (169) Färren, 1390 (1449) Kälber und 5214 (3661) Schweine aufgetrieben. Geschlachtet wurden 336 (1910: 361) Ochsen, 214 (183) Kühe, 191 (162) Kinder, 103 (192) Färren, 1683 (1820) Kälber und 3541 (3176) Schweine. Das Schlachtgewicht betrug für Ochsen 83 896 kg. (1910: 96 082), Kühe 43 544 kg. (39 075), Kinder 35 181 kg. (32 273), Färren 34 811 kg. (67 064), Kälber 60 588 kg. (70 980) und Schweine 240 788 kg. (228 672). Die der Fleischbeschau unterworfenen Fleischmengen betrug 55 742 kg. (1910: 46 928).

Obst-, Honig- und Kirchenwassermarkt der Landwirtschaftskammer. Die Nachfrage nach Obst war gestern außerordentlich stark und drängte sich auf wenige Stunden am Vormittag zusammen. Die Borräte nahmen rasch ab, jedoch wurden neue Sendungen mit gleichfalls schönem Obst ausgepackt. Der Verkauf von Honig, der in diesem Jahre ein besonders gutes Aroma hat und im Vergleich zu anderen Lebensmitteln billig ist, ging ebenfalls flott, namentlich fand der offene Ausschlag (von 5 Pfund ab) großen Anklang. Der Verkauf dauerte bis heute (Mittwoch) abend 6 Uhr.

Die Mitgliederversammlung der kirchlich-liberalen Vereinigung beschloß am Montag abend, in die Agitation einzutreten und die Winterarbeit aufzunehmen. Es wurde zur Vorbereitung ein Ausschuss von 12 Personen gewählt, der sich einen Vorschlag zu wählen und einer späteren Versammlung seine Vorschläge zu unterbreiten hat.

Großh. Konservatorium für Musik. Man schreibt uns: Anstelle des Herrn Professor Dr. Karl Ott, der als Direktor der Realschule nach Würzburg versetzt worden ist, hat Herr Dr. Alwin Kronacher, Dramaturg des Großh. Hoftheaters hier, die Literatur-Vorträge am Großh. Konservatorium übernommen. Er wird in diesem Schuljahr das Thema „Dramatische Dichter der nachklassischen Epoche (Kleist, Hebbel, Otto Ludwig, Grillparzer u. a.)“ behandeln. Bei der imigen Vertrautheit des Herrn Dr. Kronacher mit seinem Gegenstand werden die Vorträge zweifellos eine Fülle interessanter und geistvoller Darlegungen bringen und auf weite Kreise eine starke Anziehungskraft ausüben. Die Vorträge des Herrn Hofrat Professor Heinrich Odenstein finden wieder, wie bisher, Mittwochs von 5-6 Uhr statt und behandeln das Thema „Heros der Tonkunst, Bilder aus der Musikgeschichte“ (Fortsetzung). Sie beginnen Mittwochs, den 18. Oktober. Beide Vortragszyklen dauern bis Ostern 1912. Als Hospitanten können sich Damen und Herren, die sonst dem Großh. Konservatorium nicht angehören, an diesen Vorträgen beteiligen. Am Montag, den 18. Oktober beginnen auch die Kurse für Hiphys 'i Dalcroze (rhythmische Gymnastik). Der Unterricht liegt in den Händen von drei Lehrerinnen, die von Herrn Professor Dr. Jacques Dalcroze persönlich

ausgebildet sind und denen er die ausdrückliche Erlaubnis, als Lehrerinnen seiner Methode zu wirken, erteilt hat.

14. Bundesfest des Oberrheinischen Jünglingsbundes

Karlsruhe, 10. Okt. Das 14. Bundesfest des Oberrheinischen Jünglingsbundes brachte letzten Sonntag schon vom frühen Morgen an zahlreiche Festgäste vom ganzen Land in unsere Residenz. Um 1/3 Uhr nachmittags fand in der dichtbesetzten Stadtkirche der Festgottesdienst statt. Ein seltener und erhebender Anblick: das Schiff der Kirche weithin gefüllt mit Männern! Und männlich in hohem Grade war auch die Festpredigt des Herrn Pfarrer Gleis von den Bodenschwingischen Anstalten in Weibel bei Bielefeld. Um Männer für Christus zu gewinnen, das war der durchdringende Ton, muß ihnen ein mannhafter Glaube gezeigt werden, ein Glaube, der auch dem Kampf nicht aus dem Wege geht, der befehligt von der Gewissheit: Christus gehört die Welt. Der Jahresbericht, den Herr Bundessekretär Behmann vortrug, gab einen interessanten Rückblick auf die Entwicklung des Bundes in den letzten 8 Jahren, soweit derselbe zum letzten Mal hier tagte. Der Bund ist die Zusammenschließung des jugendlichen Mannes- und Jünglingsvereine in unserem Land, der in engem Anschluß an die evang. Landeskirche seine Arbeit an der jungen Männerwelt tut. Er umfaßt heute 50 Vereine mit 2166 Mitgliedern. Darunter auch die hervorragendsten hiesigen Vereine. 6 Sekretäre arbeiten in seinem Bereich mit ganzer Kraft an der wichtigen Aufgabe der Jugendpflege. Vom Bunde aus wurde auch die Entwicklung der Volkshochschule gefördert, besonders durch die bestehenden Volkshochschulen, deren letztes in diesem Jahre in Heidelberg-Hauschheim stattfand. Ebenso wurde von ihm seit 5 Jahren eine besondere Fürsorge für unsere Soldaten in die Wege geleitet, um ihnen für ihre Freizeit Soldatenheim zu schaffen, wo sie in der Fremde trauliches, familiäres Zusammenleben, edle Unterhaltung und auch etwas fürs Herz finden. In Karstadt dient diesem Zweck seit einem Jahr ein ganzes Haus, das mit einem Kostenaufwand von 60 000 Mark vom Bunde erstellt wurde.

Der ganze Bericht zeigte, welche bedeutende Arbeit hier zum Besten der Jugend unseres Volkes getan wird, und wie sehr dieselbe der Unterstützung wert ist. Dasselbe war auch der Einbruch der Nachfeier, die um 1/2 Uhr im evang. Vereinshaus, Adlerstraße 23, gehalten wurde, wobei der Festprediger, Pfarrer Gleis, noch einmal einen hochbedeutenden Beitrag zur Frage der Persönlichkeitsbildung in unserer Jugend bot, durch seinen feinsinnigen Vortrag: Der Gehorsam Christi, die Kraft des Christen auch in der Gegenwart. Gegenüber einer weicherigen Gefühlswelt stellte er darin das Ideal einer nüchternen, strebsamen Pflichterfüllung auf. — Tags darauf folgte noch die Generalkonferenz des Bundes, wobei die mehr internen Angelegenheiten des Bundes beraten wurden.

Vermischtes.

Münster, 11. Okt. (Tel.) Hier ist der angeklagte Student Boris Reutloff aus Philippopol, der sich in zahlreichen Städten als Sohn des Präsidenten von Mexiko ausgab und Gasthofs- und Pensions-Besitzer prellte, verhaftet worden.

Wiesbaden, 11. Okt. (Tel.) In einem Kinematographentheater kam es zwischen dem dort angestellten Portier Karl Ludwig und dem Kellner Gaetano Balumbo aus Palermo zu Streitigkeiten, in deren Verlauf Ludwig von seinem Gegner einen Messerstich in die Lunge und das Herz erhielt. Der Gestohlene ist bald darauf den Verletzungen erlegen.

Köln, 11. Okt. (Tel.) Die Kriminalpolizei verhaftete auf dem hiesigen Hauptbahnhof einen Kellner namens Arends, einen Komplizen des Bankhehlers Menner, der, wie feinerzeit mitgeteilt, dem Bankhehler Roehling in Saarbrücken 145 000 M unterschlagen hat. Der Kellner hat mit Renner mehrere Städte bereist und sich dann von ihm getrennt. Er behauptet, Renners jetzigen Aufenthalt nicht zu kennen. Bei Arends selber wurden etwa 10 000 M vorgefunden.

Köln, 11. Okt. (Tel.) In einem Hause am Alten Ufer wurde ein 40-jähriger Mann aus einem entfernt gelegenen kölnischen Vorort schwer verunndet aufgefunden. Er hatte zwei tiefe Messerstiche in der Herzgegend und starb bald nach seiner Auffindung. Die Untersuchung ergab, daß es sich um ein Verbrechen handeln dürfte.

Hamm (Westfalen), 11. Okt. (Tel.) Hier wurde eine aus drei Personen, zwei Schloßern und einem Agenten, bestehende Fallschirmzergewand verhaftet. In ihrer Wohnung wurde eine wohlgeordnete Werkstatt entdeckt. Sie stellten Zweimarkstücke her.

Leipzig, 11. Okt. (Tel.) Einen schlimmen Ausgang nahm ein Tanzergewand im Gasthof zur „grünen Aue“ in Großschloß bei Leipzig. Es entspann sich ein Streit, bei dem der Bergmann Kramer mit dem Messer auf den Schloffer Tresselt einstach. Er brachte ihm erhebliche Wunden am Kopf und der rechten Schläfe bei, an denen Tresselt nach kurzer Zeit starb. Tresselt war unverheiratet; Kramer ist verheiratet und Vater von 7 Kindern.

führung weiter, weshalb dem Angeklagten die Stelle auf 1. Januar 1911 gekündigt wurde. Die genaue Prüfung der Bilder und Belege — Zint hatte seit November 1910 keine Einträge mehr gemacht — ergab, daß er die Gemeindeumlagen vom Dezember 1910 ab im Betrage von 4022 M in seine Tasche hatte fliehen lassen. Die Geschworenen bejahten die Schuldfragen und das Gericht verurteilte den Angeklagten zu einer Gefängnisstrafe von 1 Jahr 3 Monate. — In der Nachmittagsung stand der 25 Jahre alte frühere Aktuar Eugen Uttenbach, jetzt Arbeiter in Mühlheim (Ruhr), aus Ettlingen vor der Anklagebank. Er hatte sich das gleiche Vergehen zu Schulden kommen lassen, wegen einer Bagatelle von 19 Mark. Der Angeklagte war zuerst in Karlsruhe im Dienst, dann kam er als Aktuar an das Notariat Krautheim. In dieser Eigenschaft hatte er für eine karlsruher Buchdruckerei für gelieferte Druckfahnen 19 Mark auf der Post einzubehalten. Uttenbach behielt aber das Geld für sich und fälschte auf dem Postanweisungsbuch den Namen des die Einzahlung befallenden Postbeamten. Erst längere Zeit nachher bemerkte der Notar das Fehlen des Poststempels. So kam die Unterschlagung und Fälschung ans Tageslicht. Das Gericht diktirte ihm für seinen leichtsinnigen Streich 6 Monate Gefängnis.

Kleine Zeitung.

D. Schmuggeln ist in den Vereinigten Staaten wieder einmal „en vogue“. Die Behörden sehen sich daher veranlaßt, sich mit eiserner Strenge ins Mittel zu legen. Das Vorgehen der Autoritäten hat aber unter den Importeuren Verwirrung erregt. Sie glauben, der Regierung vorwerfen zu können, daß sie zwischen privaten und geschäftlichem Schmuggel Unterschied mache. Allerdings übersehen die Herren dabei, daß die Tendenz der Behörden lediglich darauf gerichtet ist, dem Schmuggel ein gros vorzubeugen. Letzteres Delikt betrifft aber in erster Linie den Importhandel. Den Vertretern dieses Handelszweiges wurde auch wiederholt nachgewiesen, daß sie sich des Schmuggels in großem Maßstabe schuldig machten. Richter Hough von Bundesgerichtshof hat zu dieser Distinktion Anlaß gegeben, da er öffentlich erklärte, daß zwischen den beiden Schmuggler Kategorien großer Unterschied herrsche. In Privatkreisen hat man bisher der Ansicht geglaubt, daß ein wenig Schmuggeln durchaus nicht unehren-

Paris, 11. Okt. (Tel.) In dem Dorfe Berron bei Caspache wurde eine Frau ermordet, während die übrigen Familienmitglieder auf dem Felde beschäftigt waren. Als Täter wurden zwei Soldaten ermittelt, die bei einem Einbruchversuch die Frau mit einem Knüttel erschlugen. Sie gestanden die Tat ein.

Unfallfälle.

hd Donaubräu, 11. Okt. (Tel.) In unmittelbarer Nähe des Bahnhofes Gesse ist ein Güterzug entgleist. 15 Wagen wurden umgeworfen und zum Teil stark beschädigt. Der Schaden ist bedeutend. Personen wurden nicht verletzt.

hd Innsbruck, 11. Okt. (Tel.) Wie das Meraner Amtsblatt meldet, wird der Fabrikant Karl Barameister aus Karlsdorf seit einigen Tagen vermißt. Man vermutet, daß er auf einer Bergtour verunglückt ist.

Sofia, 11. Okt. (Tel.) Beim Hinaufziehen einer 3000 Kilogramm schweren Glocke an den Glodenturm der neuen Kathedrale, die nächstes Jahr anlässlich des Regierungsjubiläums von König Ferdinand eingeweiht werden soll, riß das Drahtseil, und die stürzende Glocke riß drei Arbeiter mit sich, die auf der Stelle tot blieben.

Madrid, 11. Okt. (Tel.) Der berühmte spanische Torero Machaquito wurde gestern in der Arena von einem Stiere tödlich verletzt.

Kalkutta, 11. Okt. (Tel.) Ein wohlüberlegter Anschlag wurde in der Nähe von Satpur auf den Schnellzug von Darjeling gemacht, in dem sich viele Europäer, darunter verschiedene hohe Polizeibeamte, befanden. Die Säbener waren in einer Länge von 8 Fuß ausgerissen und entfernt. Glücklicherweise fuhr dem Schnellzug ein Güterzug voraus, der entgleiste und vollständig zertrümmert wurde. Das Personal auf der Lokomotive wurde ernstlich verletzt. Die Polizei schiebt diesen Anschlag den Anarchisten zu, die bereits 30 solche Anschläge auf die Züge der ostbengalischen Eisenbahn verübt haben.

Unwetter- und Hochwassernachrichten.

hd Petersburg, 11. Okt. (Tel.) Seit gestern wütet auf Newa sowie auf dem Ladoga-See ein orkanartiger Sturm. Mehrere Schiffe sollen gestrandet sein und zahlreiche Havarien erlitten haben.

Denver (Colorado), 11. Okt. (Tel.) Nach Meldungen aus Südost-Cororado und dem Nordosten Mexikos sind dort weite Strecken überschwemmt. Viele Personen sind umgekommen. Die entstandenen Verluste sollen sich auf fünf Millionen Dollars belaufen. Die Lage ist ernst, da es an Lebensmitteln mangelt.

Rio de Janeiro, 10. Okt. (Tel.) Hier sind heftige Wolkenbrüche niedergegangen und haben unerschwerbaren Schaden verursacht. Besonders schwer heimgesucht wurde die fruchtbare Gegend zwischen Port Itajai und Blumenau im Staate St. Katharina sowie die Stadt Blumenau selbst deren Einwohner größtenteils Deutsche sind.

Aus dem gewerblichen Leben.

Amsterdam, 11. Okt. (Tel.) Das Maschinenpersonal des Dampfschiffbetriebs ist in den Ausstand getreten. Vierzig Fischereidampfer, die zur Abfahrt bereit sind, sind aufgehalten. Das Maschinenpersonal fordert einen Zuschlag, der dem Anteil jedes Arbeiters gleichkommt. Wenn die Forderung nicht zugestanden wird, wird das Maschinenpersonal den Dienst an Bord nicht übernehmen. Die Abfahrt der Fischereidampfer ist alsdann unmöglich.

Zur Lebensmittelteuerung.

Mannheim, 10. Okt. Die hiesigen Kartoffelhändler hielten gestern abend, wie schon kurz gemeldet, eine Protestversammlung ab, in der sie gegen den kommunalen Kartoffelverkauf, der bekanntlich zur Vinderung der Lebensmittelteuerung in hiesiger Stadt eingeführt wurde, protestieren und eine Resolution annahmen, in der u. a. ausgeführt wird: „Die Preise für Kartoffel sind höher als in früheren Jahren und sind durch die allgemeine Lebensmittelteuerung bedingt. Der Hauptgrund der Teuerung liegt darin, daß gerade die Stadtverwaltungen durch ihre Ausschreibungen für Kartoffelieferungen bei den Produzenten den Ansehnen erwecken, als liege eine Kartoffelnot vor und dadurch sind die Preise in die Höhe getrieben worden.“ Hätte der Stadtrat wirklich etwas für die Minderbemittelten tun wollen, so wäre es angebracht gewesen, die guten inländischen Kartoffeln zu einem mäßigen Preise den Minderbemittelten zu beschaffen, anstatt billigere und minderwertige Kartoffeln aus dem Ausland einzuführen, welche von hiesigen Händlern zum gleichen Preise hätten geliefert werden können. Der Gebante der Stadtverwaltung ist der, die Kartoffeln nur an Minderbemittelte abzugeben. Die Erfahrung hat aber gelehrt, daß gerade Leute von der scheinbaren Vergünstigung Ge-

hast sei und den verzeihlichen Schritt mit der unerschwinglichen Höhe der Zollsätze entschuldigt. Richter Hough hat zwei Millionäre, Mr. Nathan Allen, den Begründer des Leber-Trufts, und Mr. John Collins zu Geldstrafen — ersterer mußte 50 000 M, letzterer 16 000 M bezahlen, Mr. Abraham Liechtenstein, einen Importeur von Bariller Mode-Artikeln, zu einer Gefängnisstrafe in der Dauer von drei Monaten verurteilt, obwohl die beiden erstgenannten und der letzt- erwähnte ein und dasselbe Delikt begangen haben. Allen und Collins haben ein Verlebensband im Werte von 400 000 M, Liechtenstein hat aber ganze Warenbestände seit geraumer Zeit eingeschmuggelt. Die New Yorker Tribune führte nun in einem Artikel aus, daß die Zollgesetze in unparteiischer Weise gehandhabt werden sollen. Die Behörden fahren aber nach wie vor fort, eine lässliche Unterscheidung zwischen den Schmugglern zu machen.

Bei einer doppelten Lebensrettung das eigene Leben eingebüßt hat ein zweiunddreißigjähriger Straßenseher. Der Held mit dem Rehrbesen ging an der Seite seiner Braut in dem Londoner Vorort Stratford abends spazieren, als er plötzlich bemerkte, daß aus dem ersten Stockwerk eines Hauses dichter Rauch kam. Die Haustüre fand er verschlossen, so daß er sich genötigt sah, sie aufzuzwängen. Als er ins erste Stockwerk gelangte, stand das Zimmer, in dem sich eine Frau mit ihrer jungen Tochter aufhielt, in hellen Flammen. Mutter und Kind lagen bewußtlos auf einem Bett. Der Retter selbst war einer Ohnmacht nahe; mit dem Aufgebot seiner ganzen Energie gelang es ihm aber, zuerst die Frau und dann das Kind aus Fenster zu schaffen, wo beide Personen in einem Sprungtuch aufgefangen wurden. Eine riesige Menge hatte sich inzwischen auf der Straße angesammelt, aber der demütige Held hatte sich unauffällig aus dem Staube gemacht, um sich direkt in ein nahegelegenes Spital zu begeben. Bei seiner heroischen Rettungstat hatte er so schwere Brandwunden erlitten, daß er beide Hände einbüßte. Die Verletzungen waren so ernster Natur, daß ihm ärztliche Kunst nicht am Leben zu erhalten vermochte. Er starb und hatte somit sein eigenes Leben buchstäblich zum Wohle seiner Nebenmenschen aufgeopfert.

Genüßsam. Verschuldeter junger Mann: „Was mich freut, ist, daß man immer noch Hoffnungen auf mich setzt — der Gerichtsvollzieher kommt alle Monate nachhau'n — ob ich's nicht zu was Pfändbarem gebracht habe!“ (Folgende Blätter.)

nach Forzheim zurück und ging auch dort wiederum dem Bettel nach. Durch den Hinweis auf ihren geringen Verdienst und die dadurch bewirkte unglückliche Lage ihrer beiden Kinder und anderer ähnlicher von ihr erdennete Schilderungen, wußte sie das Mitleid der Leute zu erwecken. Sie bewirkte damit, daß sie zumteil recht erhebliche Unterstützung erhielt.

Der Vater machte, sobald er das Verschwinden seiner Kinder festgestellt hatte, der Polizei Anzeige. Es bestand sofort der Verdacht, der sich auch nachher als richtig erwies, daß die Väter die Kinder an sich gebracht hatte in der Absicht, diese sich ihren Zwecken dienstbar zu machen. Es wurde nach der Väter gefahndet und deren Spur auch bald gefunden. Sie konnte Mitte Juli in Forzheim festgenommen werden. Als bald nach ihrer Verhaftung wurden die Kinder wieder ihrem Vater zurückgebracht.

Die Angeklagte Väter bestritt, die Kinder zum Betteln angehalten zu haben. Für sie sei es nur darauf angekommen, ihre Kinder ein paar Tage mitnehmen zu können. Sie hätte nicht die Absicht verfolgt, die Kinder dem Vater zu entziehen.

Die Geschworenen gewannen aus dem Verhandlungsergebnisse die Überzeugung von einer Schuld der Angeklagten nicht und verurteilten deshalb die Schuldfrage. Die Väter wurde daraufhin freigesprochen.

Mannheimer Schwurgericht.

1 Mannheim, 10. Okt. Am zweiten Tag der 4. Schwurgerichtsperiode fanden zwei Unterschlagungen im Amt und Urkundenfälschung auf der Tagesordnung. In der Vormittagsung hatte sich der 37 Jahre alte Gemeindevorsteher Ludwig Zint aus Merchingen (Amtsbezirk Adelsheim) wegen obigen Vergehens zu verantworten. Er hatte nach seines Vaters Tod im Jahre 1905 dessen Nachverposten übernommen, zu gleicher Zeit verließ er noch sein Scheinerhandwerk. Gleich von Anfang an hatte er eine lieberliche Geschäftsführung in seinem Nachverposten, vergaß Posten einzutragen, verwandte das Gemeindegeld im Haushalt und beim Jahreshluß machte er die Kasse mit den falsch geführten Büchern dadurch übereinstimmend, daß er aus der Haushaltung Geld wieder in die Kasse tat. 1908 fehlten bei einer Revision 900 M, die er wieder ersetzte. Trotz aller Verwarnungen und Berweise ging die krause Wirtschaft in seiner Geschäftsführung

brauch gemacht haben, die auf eine derartige Unterstützung nicht angewiesen sind." Am Schlusse der Resolution wird an die Stadtverwaltung das Ersuchen gerichtet, den Kartoffelverkauf einzustellen, um nicht die ohnehin schwierige Existenz der Kartoffelhändler ganz zu untergraben. — Wie von einem Redner in der Versammlung ausgeführt wurde, hätten tatsächlich sehr gut situierte Leute die Kartoffeln zentnerweise von der Stadt gekauft, während die Kartoffeln doch für die ärmeren Bewohner bestimmt waren. Ein Kolonialwarenhändler wollte eine große Protestversammlung gegen den städtischen Verkauf von kondensierter Milch und Kraut einberufen wissen. Die Kolonialwarenhändler hatten die Stadt mit dem Verkauf von kondensierter Milch aufs Trockene gesetzt, und ihr den Milchverkauf dadurch unterbunden, daß sie den Fabriken erklärten, keine kondensierte Milch mehr von ihnen zu beziehen, wenn sie den Milchverkauf an die Stadt nicht einstellen würden, dies sei dann auch geschehen. Redner bemerkte, daß er 10 Leute angestellt habe, die je drei Büchsen kauften und zwar zu einem so billigen Preise, wie er sie nicht einkaufen könne. — Die Angelegenheit dürfte sowohl im Stadtrat als auch im Bürgerausschuß zur Sprache gebracht werden.

1. Mannheim, 10. Okt. Die Angestellten der Ortskrankenkasse Mannheim I haben in einer Eingabe unter Hinweis auf die herrschende Teuerung um eine Teuerungszulage nachgesucht. Der Vorstand hat dieses Gesuch ohne jede Begründung abgelehnt. — Die Heidelberger Ortskrankenkasse dagegen hatte auf eine Eingabe hin ihren Beamten eine ansehnliche Teuerungszulage gewährt. Sie wurde zum Teil am 1. September ausbezahlt, der andere Teil kommt vor Weihnachten zur Auszahlung.

Baden-Baden, 11. Okt. Ueber verschiedene zur Bänderung der Verteuerung gewisser Lebensmittel in Betracht kommende lokale Maßnahmen hat der hiesige Stadtrat eingehende Beratung gepflogen; auf Grund derselben werden Vorkehrungen den zu weit gehenden, durch die Futtermittel nicht durchweg begründeten Preisausschlag der Milch und zum Kauf von Speisekartoffeln im großen und zum Verkauf derselben im kleinen zum Selbstkostenpreis vorbereitet.

Frankfurt a. M., 11. Okt. (Tel.) Die Stadtverordnetenversammlung verhandelte gestern lange über Maßregeln zur Bänderung der Lebensmittelteuerung und beschloß schließlich die Einsetzung eines gemischten Ausschusses, der zusammen mit dem Magistrat geeignete Schritte ergreifen soll. Ein Antrag Dr. Quard, diesem Ausschusse einen Kredit von 100 000 M zur Verfügung zu stellen, wurde gegen die sozialdemokratischen Stimmen abgelehnt.

Berlin, 11. Okt. (Tel.) Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ schreibt: Die deutsche Kartoffelernte wird bei günstigerer Aufnahme als bisher bei einem Ergebnis von 73 Prozent eine Mittelernte. Die Preise für weiße Kartoffeln in Preußen schwanken gegenwärtig zwischen 2,50 bis 3,80 Mark für den Zentner. Die kleinen Handelspreise sind allerdings gestiegen. Das Pfund kostete im September durchschnittlich 5,3 Pfennig, im Westen Deutschlands sogar bis 7 Pfennig.

Sport-Nachrichten.

St. Straßburg, 10. Okt. Der Oberrhein. Verein für Luftfahrt teilt die Ergebnisse des Gordon-Bennett-Wettfliegens, das bekanntlich in Amerika ausgetragen wurde, wie folgt mit: 1. Ballon „Berlin II“ (Deutschland), Führer: Ingenieur Gerike-Berlin. Landung im Walde bei Salcombe (Wisconsin), 704 Kilometer. 2. Ballon „De Budeye“ (Amerika), Führer: E. Bohn, Landung bei Lactose (Wisconsin), 590 Kilometer. 3. Ballon „Berlin I“ (Deutschland), Führer: Leutnant Vogt-Saarburg, Landung bei Austin (Minnesota), 590 Kilometer. 4. Ballon „Londor III“ (Frankreich), Führer: E. Duboulet, Landung bei Mingo (Iowa), 485 Kilometer. 5. Ballon „Million Population“ (Amerika), Führer: J. Bevery, Landung bei Malon-City (Iowa), 480 Kilometer. 6. Ballon „Amerika II“ (Amerika), Führer: Ahmann, Landung bei Emmetsburg (Iowa), 440 Kilometer. Der Sieger ist demnach Deutschland. Das Wettfliegen des nächsten Jahres um diesen heishumstrittenen Preis wird daher in Deutschland stattfinden.

Vom L. Z. „Schwaben“.

Baden-Baden, 10. Okt. Auch am heutigen Dienstag brachte die „Schwaben“ wieder zwei Passagierfahrten zur Ausführung, welche jeweils etwa 1 1/2 Stunden in Anspruch nahmen. Der erste Aufstieg mit 13 Passagieren erfolgte vormittags 11 Uhr 20 Min. und die Fahrt ging über Baden-Baden, Barnhilt, Neusäß, Kappelrodt, Oberkirch, Grobweier, Steinbach und Singheim und um 12 Uhr 50 Min. konnte in Dos gelandet werden. Während der kurzen Zeit von einer Viertelstunde ging vor der Halle Landung und Passagierwechsel vor sich, und bereits um 1 Uhr 10 Min. wurde mit 10 Passagieren zur zweiten Fahrt aufgestiegen, die wiederum über Baden-Baden und dann über Kuppenheim, Malß, Etlingen nach Karlsruhe ging, von wo aus dann der Kurs über Kauterburg, Pflittersdorf, Rheindrüse, Fort Louis, Singheim nach Dos genommen wurde mit Landung daselbst um 2 Uhr 50 Minuten. Während beider Fahrten herrschte ein starker böiger Wind, dieselben nahmen indessen bei sonnigem Wetter einen prächtigen Verlauf. Am kommenden Freitag, den 13. Oktober, wird das Luftschiff für dieses Jahr Baden-Baden für immer verlassen. Falls gutes Wetter herrscht, soll vormittags 9 Uhr zur Fahrt nach Frankfurt a. M. aufgestiegen werden, dort findet Landung und Aufnahme neuer Passagiere statt und von Frankfurt geht die Fahrt dann nach Düsseldorf weiter.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Königsberg, 11. Okt. Das Kaiserpaar und die Prinzessin Viktoria Luise trafen gestern nachmittag 12 Uhr 35 Min. hier ein. Der Kaiser fuhr zur Kaserne des Grenadier-Regiments „König Friedrich Wilhelm I.“ Nr. 3, wo im Offiziersklub Frühstück stattfand. Um 3 Uhr 10 Min. erfolgte die Abreise nach Subertusstaß.

L. Berlin, 11. Okt. (Privat.) Die letzte vom Gericht angeordnete ärztliche Untersuchung des Fürsten Eulenburg hat beschränkte Verhandlungsfähigkeit festgestellt. Des Gutachten liegt gegenwärtig der Staatsanwaltschaft vor.

Bern, 11. Okt. Gestern ist hier die Internationale Kommission für technische Einheit im Eisenbahnwesen eröffnet worden. Vertreten sind die Regierungen von Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Belgien, Frankreich, Italien, Norwegen,

Rußland, der Niederlande und der Schweiz, durch insgesamt vierzig Abgeordnete. Zum Präsidenten der Versammlung wurde Direktor Winkler von dem schweizerischen Eisenbahndepartement gewählt.

Paris, 11. Okt. Der Kabinettsrat beschäftigte sich in seiner gestrigen Sitzung mit der auswärtigen Lage und erörterte die laufenden Geschäfte, insbesondere die Pulverfrage.

Die deutsch-französischen Marokkoverhandlungen.
Paris, 11. Okt. (Privat.) Der „Matin“ schreibt: Der trodene Ton des offiziellen Kommuniqués über den gestrigen Kabinettsrat hat hier einen gewissen Pessimismus hinsichtlich der marokkanischen Besprechungen hervorgerufen. Dieser ist jedoch keineswegs gerechtfertigt, die Besprechungen über den marokkanischen Teil der Unterhandlungen nähern sich vielmehr ihrem Ende.

Das genannte Blatt glaubt weiter mitteilen zu können, daß im Ministerrat auch die Kongo-Kompensationen beraten worden sind. Instruktionen an den Berliner Botschafter Cambon sind aber noch nicht abgehandelt worden.

Monarchistenbewegung in Portugal.

Madrid, 11. Okt. Der spanische Gesandte in Lissabon meldet seiner Regierung, er betrachte die monarchistische Bewegung als endgültig gescheitert.

Der Gouverneur von Pontevedra berichtet, er wisse nur von einer nur teilweise bewaffneten Truppe von 600 Leuten, die auf Vinhas marschiert, jedoch nach dem ersten Austausch von Schüssen auseinandergeflohen und über die Grenze zurückgeflohen sei.

Wien, 11. Okt. Prinz Miguel von Braganza ist aus Portugal zurückgekehrt. Sein Bruder Prinz Franz Josef und Prinz Xavier von Portugal sind in Portugal geblieben. Nach den Mitteilungen des Prinzen Miguel wären, wie die „Reichspost“ meldet, die Vorgänge den monarchistischen Bestrebungen außerordentlich günstig; die Nachrichten, welche die portugiesische Regierung verbreitet, seien Entstellungen der Wahrheit.

Der Streit um Tripolis.

Das Vorgehen Italiens.

Rom, 11. Okt. Zwei türkische Segler, „Poseidon“ und „Albajabeller“, die in italienischen Gewässern beschlagnahmt worden waren, wurden alsbald wieder freigelassen.

Rom, 11. Okt. (Agenzia Stefani.) Die Regierung hat ein Militärtransportschiff mit Lebensmitteln nach Tripolis entsandt, wo es gestern eintraf.

Rom, 11. Okt. (Privat.) Die „Tribuna“, berichtet: Die Regierung ist über die Besetzung von Tripolis beruhigt und wird nunmehr in aller Ruhe die übrigen militärischen Operationen in der Cyrenaika fortsetzen und die Truppen landen. Die Truppen für Bengasi, Derna und Tobruk werden in Augusta konzentriert. Der Befehlshaber des italienischen Geschwaders wartet nur den günstigen Augenblick ab, um die Landung in diesen Häfen vorzunehmen.

Mailand, 11. Okt. Das von der italienischen Regierung angefordigte Vorgehen gegen die italienische Presse, für den Fall, daß sie über die Truppenbewegungen usw. Nachricht bringe, scheint schon jetzt nach aus Syrakus einlaufenden Meldungen in die Tat umgesetzt zu werden.

Der dort weilende Korrespondent des „Messaggero“ wurde nämlich in den Anklagezustand versetzt und zwar wegen Verrats von Staatsgeheimnissen. Er hat sein Blatt über Truppenkonzentrationen und über die Bewegung der Schiffe informiert.

Der „Avanti“, das bekannte sozialdemokratische Blatt, das seit einiger Zeit in Mailand erscheint, ergreift sich in recht sarkastischen Bemerkungen über die italienische Mobilisierung. Er meint, die italienische Mobilisierung zeichne sich vor allem durch ihre Immobilität aus. Man werde durch die Langsamkeit der Mobilisierung lebhaft auch an die Tatsache erinnert, daß man zuerst für die Blockade von Tripolis nur mit drei Tagen rechnete, und doch scheine es, daß es so lange dauern müsse, bis das Expeditionskorps eingetroffen sei. Die Mobilisierung dauere jetzt schon beinahe einen Monat, und dabei handle es sich doch nur um zwei Armeekorps, d. h. im ganzen um etwa 50 000 Mann. (Bf. Ztg.)

hd Chiasso, 11. Okt. Der „Messaggero“ erhält die Nachricht, daß gestern die italienischen Kreuzer „Pisa“ und „Amalfi“ 6 türkische Torpedoboote angegriffen haben, die versuchten, in das Rote Meer einzubringen. Es wurden mehrere Schiffe gewechselt und vier türkische Boote in den Grund gebohrt, die zwei anderen entflohen.

London, 11. Okt. (Privat.) Der Exchange Tel. Korresp. wird aus Chiasso telegraphiert, daß die italienische Regierung eine Vertrauensnote über die Besetzung von Tripolis an die Mächte gerichtet habe. Darin sei in referierten Ausdrücken wiederholt der Anspruch enthalten, daß Italien mit einem Protektorat über Tripolis nicht zufrieden sein könne, sondern in Anbetracht der Kosten der Expedition eine Annexion verlangen müsse.

Die Haltung der Türkei.

Konstantinopel, 11. Okt. (Privat.) Die Eröffnung der Kammer wird wegen des Geburtstages des Sultans erst am nächsten Sonntag erfolgen. Nach der Kammeröffnung sollen dann die Friedensverhandlungen ihren Anfang nehmen. Die Porte ist zu den weitgehendsten Konzessionen bereit.

Konstantinopel, 11. Okt. (Wiener Korr.-Bureau.) Ein Zirkular des Justizministeriums an die Justizbehörden enthält genaue Anweisungen über die Behandlung der Italiener auf Grund des Völkerrechts. Die Instruktionen gelten bis zum Friedensschluß.

Infolge einer Anfrage der Katasterverwaltung beschloß der Ministerrat, daß während der Dauer des Abbruchs der Beziehungen Italien Immobilien nicht erwerben dürfen. „Zeni Gazette“ erfährt, daß der im Hinterlande von Tripolitanien ansässige Scheich Nussi den Italienern den heiligen Krieg erklärte. Der Sultan ließ den Blättern zufolge für dessen Angebot, 100 000 Mann für den heiligen Krieg gegen Italien stellen zu wollen, seine Befriedigung aussprechen. Auch der Großvezier antwortete dankend und fügte hinzu, die angebotene Hilfe sei vorläufig unnötig.

hd Konstantinopel, 11. Okt. Aus Saloniki werden tumultuarische Kundgebungen gemeldet, in denen die Bevölkerung

die sofortige Ausführung des Ausweisungsbefehls gegen die Italiener fordert.

hd Konstantinopel, 11. Okt. Die Antwort der Mächte auf den dritten türkischen Appell ist noch nicht eingelaufen, da vorher ein Meinungsaustausch zwischen den europäischen Kabinetten stattfindet. Man glaubt indessen, die Antwort bereits dem nächsten Ministerrat vorlegen und darauf die Friedensverhandlungen beginnen zu können.

Mailand, 10. Okt. Wie die „Tribuna“ und der „Messaggero“ übereinstimmend aus Konstantinopel berichten, ist die türkische Flotte noch immer im Bosporus stationiert. Man glaubt sogar, daß sie das Kesselfeuer ausgelöst habe.

Tripolis und vor Tripolis.

Tripolis, 10. Okt. Dem „Giornale d'Italia“ wird von hier gemeldet: Zu Ehren des ersten italienischen Gouverneurs veranstalteten die italienischen Offiziere in dem mit Fahnen und Bildern des Königspaars geschmückten Räumen des Royal einen Empfang, zu dem auch die fremden Konsule erschienen waren. Der frühere Bürgermeister und jetzige Vizegouverneur Hassan Carmanli hielt eine Ansprache, in der er Italien begrüßte, dessen Freund er stets gewesen sei. Der Empfang verlief sehr angeregt.

In Tripolis sind wieder normale Zustände eingetreten. Militärmusik spielt abends in großen Gärten bei der türkischen Kaserne. Die Stimmung der Araber und Italiener ist günstig. Ein Teil der türkischen Truppen, der fünf Meilen vor Tripolis steht und sich in einer trostlosen Verfassung befindet, will sich ergeben.

Die Mächte.

Wien, 11. Okt. (Privat.) Wie der „Neuen Freien Presse“ aus Paris telegraphiert wird, hat Frankreich, England und Rußland im Prinzip die jüngste Anregung einer Aktion zur Herbeiführung der Einstellung der Feindseligkeiten angenommen und beschloßen, sich vorerst in Konstantinopel Klarheit über die Basis zu verschaffen, auf welcher die diplomatischen Verhandlungen mit Aussicht auf Erfolg zu führen wären.

Berlin, 11. Okt. (Privat.) Eine ganze Reihe diplomatischer Konferenzen hat gestern abend im Berliner Auswärtigen Amt stattgefunden. Der Staatssekretär des Auswärtigen von Riberlen-Wächter empfing in der Zeit von 4 1/2 bis 7 Uhr abends nacheinander den Botschafter Oesterreich-Ungarns, Englands, der Vereinigten Staaten, Spaniens und der Türkei. Man nimmt an, daß es sich bei den Besprechungen um das Einschreiten der Mächte in dem italienisch-türkischen Konflikt gehandelt hat.

Friedensbestrebungen.

Stockholm, 10. Okt. Die Schwedische Friedens- und Schiedsgerichtsvereinigung hat dem internationalen Friedensbureau in Bern folgende Resolution überandt:

„Die Schwedische Friedens- und Schiedsgerichtsvereinigung fordert die Friedensfreunde der ganzen Welt auf zu einem nachdrücklichen Proteste gegen das Verbrechen an der Menschlichkeit und an der Zivilisation, dessen Italien sich durch seinen barbarischen Ueberfall auf einen friedlichen Nachbarstaat schuldig gemacht hat. Zugleich eruchen wir das internationale Friedensbureau in Bern, bei den europäischen Großmächten und den Vereinigten Staaten Nordamerikas um Vermittlung zwischen den Kriegführenden und zur raschesten Beendigung des Krieges anzuschreiben.“

Wir beantragen schließlich, daß der künftige internationale Friedenskongreß unter keinen Umständen in Italien stattfinden darf, und daß das Bureau sofort die geforderten Schritte einleitet.“

Handel und Verkehr.

*** Mannheim Effektenbörse vom 10. Oktober. (Offizieller Bericht.)** Die Börse war auch heute wieder ziemlich fest. Verein chem. Fabriken 344 G., 346 B., Pfalz, Preßhafen, und Spiritfabrik 168 G., Frankoma 1200 G., Cont. Ver.-Aktien 780 G., 790 B., Mannheimer Ver.-Aktien 845 G., 855 B., Portland Cementwerke Heidelberg 162 G. und Zuckerfabrik Waghäusel 194 G.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel, 10. Okt. 3,32 m (9. Okt. 3,30 m).
Schulferinsel, 11. Okt. Morgens 6 Uhr 1,85 m (10. Okt. 1,67 m).
Rehl, 11. Okt. Morgens 6 Uhr 2,40 m (10. Okt. 2,24 m).
Marau, 11. Okt. Morgens 6 Uhr 3,75 m (10. Okt. 3,58 m).
Mannheim, 11. Okt. Morgens 6 Uhr 2,71 m (10. Okt. 2,57 m).

Peragnungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Mittwoch, den 11. Oktober:

Tabell. Stenogr.-Ver. 9 U. Vereinsvers. i. d. gold. Krone, Amalienstr. Hoftheater, 7 Uhr 1. Abonnementskonzert des Gr. Hoforchesters.
1. Karlsruh. Kriegerklub. 9 Uhr Vereinsabend im Landsknecht.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Mandolinentklub. 8 1/2 Uhr Probe für Aktive im Palmengarten.
Männerturnver. 7 1/2 U. 1. Frauenabst., 9 U. 1. S.-Riege, Zentralturm.
National-Stenographenverein. 9 Uhr Übungsabend i. Klapphorn.
Stenogr.-Verein Stolze-Schrey. 8 1/2 Uhr Vereinsabend im gold. Adler.
Karnaemeinde. 8 1/2 Uhr Damenabteilung B, Göthehalle, Gartenstr.

Kuferte - Kindermehl - Hervorragend bewährte Nahrung. Die Kinder gedeihen vorzüglich dabei u. leiden nicht an Verdauungsstörungen.
Kranken-kost.

Pfeildreieck-Seifen sind die besten
Fabrikant August Jacobl, Darmstadt.

Urin, Sputum
 Untersuchungen werden ausgeführt vom Chemischen bacteriologischen Laboratorium der Internationalen Apotheke Dr. Fritz Lindner.

Der heutigen Auflage liegt die Preisliste 1911/12 der Firma Gebr. J. & P. Schulhoff in München, Tal 71, Engros-Verkaufshaus in Weisk., Woll-, Schnitt-, Kurz-, Strumpf- und Spielwaren bel. Wiederverkäufer finden in derselben, mit Ausnahme von Kolonialwaren, bei gleichmäßig billigen gestellten Preisen, sämtliche Artikel vereinigt, welche für Handlungen und Krämerreisen notwendig sind. Bei Bestellung bittet man auf diese Zeitung Bezug zu nehmen. 9814a

CENTRALHEIZUNGEN Projekte und Ingenieur-Besuche kostenlos. **Georg Huber Nachf. Heinrich Lammers** Begründet 1837 KARLSRUHE i. a. Durlacherallee 39

Mittwoch bis inkl. Sonntag den 15. cr.

Extra-Preise!

Mittwoch bis inkl. Sonntag den 15. cr.

Strumpf-Waren.

Günstigste Gelegenheit zur Deckung des Herbst-Bedarfes!

Damen-Strümpfe

- Wolle platt., schwarz, deutsch lang, glatt gestrickt, 3 Paar 1.65 Paar 58 ¢
- Reine Wolle, 2x2 gestrickt, zum Anstricken, schwarz Paar 95 ¢
- Reine Wolle, grau, extra schwere Qualität Paar 1.45
- Reine Wolle, engl. lang, schwarz u. leder, nahtl., verst. Ferse u. Spitze 98 ¢
- Reine Wolle, Cachemirequal, engl. lang, schwarz und leder Paar 1.35
- Reine Wolle, engl. lang, moderne uni Farben Paar 1.60
- Reine Wolle, schwarz, mit eleganter Stickerei Paar 1.65

Einzelne Musterpaare

Damen-Strümpfe

Ia. reinwollene Qual., aparte Streifen u. Ringeldessins Wert bis 3.50 jetzt Paar 1.75

Kinder-Strümpfe

- | | | | | | | | | |
|---|--------|----|----|----|------|------|------|------|
| Gr. | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| Wolle plattiert schwarz und leder | Pr. 32 | 36 | 42 | 48 | 54 | 60 | 66 | 72 |
| Reine Wolle 2x2 gestrickt, schwarz | Pr. 45 | 52 | 60 | 70 | 80 | 90 | 1 00 | 1 10 |
| Reine Wolle 1x1 gestrickt, Ia. Qual. z. Anstricken, schwarz und leder | Pr. 62 | 72 | 80 | 95 | 1 05 | 1 15 | 1 25 | 1 35 |

Kinder-Gamaschen

- | | | | | | | |
|---|-----------|------|------|------|------|------|
| Reine Wolle Grösse | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| glatt, gestrickt, weiss, leder, schwarz | Paar 95 | 1 20 | 1 45 | 1 65 | 1 90 | 2 25 |
| Reine Wolle | Paar 1 45 | 1 70 | 1 90 | 2 15 | 2 40 | 2 60 |
- Ia. Qualität mit Knopfgarnitur, weiss, mode Trikots-Gamaschen in grosser Auswahl.

Damen-Gamaschen

Reine Wolle, gestrickt, schwarz Paar 2.45

Trikot, lange Form, schwarz, marine, braun 3.40

Sport-Stützen

uni mit farb. Bordüre von 1.75 an

Bettische

Ia. Kamelhaar, bester Schutz gegen Erkältung 2.85

Kniwärmer

gestrickt, Wolle, von 1.15 an

Leibbinden

zum Knöpfen von 1.85 an

Herren-Socken

- stark gestrickt, braun und grau meliert, 3 Paar 85 ¢ Paar 30 ¢
- Wolle plattiert, mit Patentschaft 3 Paar 1.10, Paar 40 ¢
- Ia. Halbwohle zum Anstricken 3 Paar 1.90, Paar 68 ¢
- Reine Wolle, 2x2 gestrickt, grau meliert Paar 85 ¢
- Reine Wolle, 2x2 gestrickt, extra schwere Qualität Paar 98 ¢
- Wollhaarsocke, 2x2 gestrickt, nicht einlaufend Paar 1.25
- Schafwollsocke zum Handanstricken Paar 1.25, Paar 95 ¢
- Kamelhaarsocke, 2x2 gestr., schwere Qualität Paar 1.35

Annäh-Füsse

- gestrickt, reine Wolle, schwarz Paar 55 ¢
- gewebt, reine Wolle, schwarz u. leder Paar 58 ¢

Handschuhe.

Damen-Handschuhe

- Perlatrikot zum Schlupfen, weiss u. farbig, Paar 30 ¢
- Wolltrikot mit 2 Druckknöpfen Paar 45 ¢
- Wolltrikot mit seid. Futter, 2 Druckkn., schwarz und farbig Paar 70 ¢
- Wolltrikot mit warmem Futter, Leder-einfass, 2 Druckkn., schwarz u. farbig Paar 90 ¢
- Trikot, imit. Suede, mit 2 Druckkn. und Seidenraupe Paar 85 ¢
- Imit. Leder, eleg. Ausstatt., m. Glacé-Zwickel Paar 1.30
- Trikot, reine Wolle, mit ap. Seidenfutter und 2 Druckkn. Paar 1.45
- Strickhandschuhe, reine Wolle, schwarz, weiss, coul. Paar 48 ¢
- Strickhandschuhe, reine Wolle, Ia. Qual. Paar 70 ¢
- Strickhandschuhe, mit ap. gemusterter Hand, helle Farben Paar 90 ¢
- Strickhandschuhe, aparte Waffelmuster, schw., weiss, coul. Paar 85 ¢
- Strickhandschuhe, moderne Farben u. Dessins Reine Wolle Paar 95 ¢

Original „Fownes“ Strick-Handschuhe renommiertes engl. Fabrikat von 1.35 an

Ia. Lammlleder-Handschuhe für Damen, 2 Druckknöpfe, coul., Paar 1.85, 1.35

Ziegenleder-Handschuhe mit 2 Druckknöpfen, couleurt Paar 1.95

650 Paar Enorm billig!

Ia. Ziegenleder Handschuhe schwarz und farbig Garantie für jedes Paar. Paar 2.45

Lange Damen-Glacé-Handschuhe

- | | | |
|--------------|-----------|-----------|
| Mousquetaire | 8 Knopf | 12 Knopf |
| weiss | Paar 2.45 | Paar 2.95 |

Herren-Handschuhe

- Trikot, schwarz u. farbig, 1 Druckknopf Paar 60 ¢
- Wildleder, imitiert, 1 Druckknopf Paar 75 ¢
- Leder, imit., m. Glacé-Zwickel, 1 Druckkn. Paar 1.10
- Trikot, Reine Wolle, 1 Druckknopf Paar 1.45
- Strickhandschuhe, Reine Wolle, schwarz, weiss, farbig Paar 85 ¢
- Ringwood, aparte Muster Paar 1.20

Original „Fownes“ Strick-Handschuhe renommiertes engl. Fabrikat von 1.95 an

Kinder-Handschuhe

- Farbig gestrickt für 2-4 Jahre Paar 30 ¢
- „ „ für 5-8 Jahre Paar 38 ¢
- mit gerauhter Manschette für 3-4 Jahre Paar 50 ¢
- glattgestrickt für 5-6 Jahre Paar 58 ¢
- Ringwood, Reine Wolle, aparte Muster Paar 68 75 80 85 ¢
- Reine Wolle, farbig gemustert Paar 42 ¢
- Pulswärmer in allen Ausführungen von 30 ¢ an

Für die grosse Samt-Mode:

- Lindener Cöper-Velvet moderne Farben u. schwarz Meter 1.95
- Engl. Cöper-Velvet gute Qual., moderne Farben Meter 2.30

- Kostüm-Samt schwarz, 70 cm breit Meter 2.95
- Velvet-Chiffon schwarz, 56 cm breit Meter 3.25

Geschwister Knopf.

Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe

Mittwoch, den 11. Oktober 1911, 7 1/2 Uhr abends

1. Abonnement-Konzert

Großherzoglichen Hoforchesters.

Leitung: I. Hofkapellmeister Herr Leopold Reichwein.

Zur Feier des 100jährigen Geburtstages Franz Liszts.

Solisten:

Herr Prof. A. Friedhelm (Klavier); Herr Hofopernsänger P. Kochen.

Chor:

Die verehrl. Liederhalle sowie ein Chor eingeladener Damen.

PROGRAMM.

- 1. Franz Liszt: Tasso, Sinfonische Dichtung. 2. Franz Liszt: Klavier-Konzert. A-Dur. Pause. 3. Franz Liszt: Mazeppa, Sinfonische Dichtung. 4. Franz Liszt: Der XIII. Psalm für Tenor-Solo, gemischten Chor und Orchester.

Der Konzertflügel von Grotian-Steinweg Nachfolger, Braunschweig, ist aus dem Lager des Herrn Hoflieferanten L. Schweisgut hier entnommen.

Der Verkauf von Einzelkarten findet zu den üblichen Verkaufsstellen in der Vorverkaufsstelle des Hoftheaters sowie am Konzerttage an der Tages- und Abendkasse statt. Im Vorverkauf werden keine Vorverkaufsgebühren erhoben.

Karlsruher Reiterverein.

Sonntag, den 15. Oktober, 2 Uhr nachmittags, 6 Rennen auf dem Rennplatz bei St. Ruppurr

Öffentlicher Totalisator. Breite der Bläse: Tribüne und Sattelplatz 4 M., 1. Platz 2 M., 2. Platz 1 M., 3. Platz 1/2 M. ...

Luxem

Modernes Lichtspielhaus I. Ranges. 168 Kaiserstrasse 168. Spielplan von Mittwoch, den 11. Oktober bis Freitag, den 13. Oktober.

Restaurant Eintracht

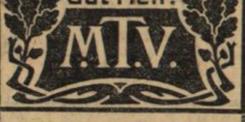
Karl-Friedrichstr. 30. Telefon 772. zeigt sein heute, sowie jeden Mittwoch stattfindendes Schlachtfest mit Konzert, ausgeführt von Mitgliedern der Leihgrenadier-Kapelle, ergebenst an.

Privat-Tanzlehr-Institut

Hermann Vollrath, 235 Kaiserstrasse 235 (nähe der Hauptpost). Einzel-Unterricht, Nachmittags- u. Abendkurse.



Liederhalle Karlsruhe. Sonntag, den 15. Oktober 1911: Herbst-Ausflug. Abfahrt mittags 11 1/2 Uhr nach Steinbach; von hier Spaziergang über Eisental, Affental nach Bühl, Gasthaus zum Raben.



Sonntag, 15. Oktober 1911: Herbst-Turnfahrten. 1. Alte Herren-Riogo: Abfahrt Karlsruhe Hbf. 7 1/2 Uhr nach Baden-Oos.

Stenographen-Verein Stolze-Schrey. Jeden Mittwoch abends 9 Uhr Vereins-Abend im Coll. Altr. Karl-Friedrichstr. Der Vorstand.

Stenographenverein „Habelsberger“ gegründet 1872. Jeden Mittwoch abends von 9 Uhr ab. im Gasthaus „zur goldenen Krone“.

National-Stenographen-Verein. Jeden Mittwoch abends 9 Uhr Übungsabend im Vereinslokal „Klapphorn“.

Mandoline-Klub Karlsruhe. Lokal Palmengarten, Serrenstraße Heute abend 9 Uhr Probe.

Karlsruher Kynologenklub unter dem Protektorat P. S. S. der Großherzogin Luise von Baden. Heute Mittwoch im Lokal „Landsknecht“ abends 9 Uhr Vereinsabend.

Pelze allerbilligst. 15706 Wilhelmstr. 34, 1 Tr. Feinisch-Langhaar (Hündin), 1 Jahr, nicht verborben, in gute Hände billig abzugeben.

Bruno-Blühkörper

haben unbegrenzte Lebensdauer, weil sie nach dem Abflammen stoss- und schlagfest sind. — Im Gebrauch das billigste Fabrikat. Bruno-Blühkörper-Aktiengesellschaft Berlin N. 65, Liebenwalder Str. 10.

Für Verlobte

empfehle ich ungenierte Besichtigung meiner Ausstellung moderner Wohnungs-Einrichtungen. In allen Preislagen ist grösster Wert auf Solidität und vornehme Form gelegt; meine auffallend billigen Preise ändern nichts an den la. Qualitäten. — Unbeschränkte Garantie. — Franko-Lieferung. D. Reis, Kronenstrasse 37/39.

Rechtsanwalt

Ich habe mich in Karlsruhe als Rechtsanwalt beim Landgericht Karlsruhe niedergelassen. Mein Bureau befindet sich 15575,22 Kaiserstr. 145 (Modelsches Haus), Telefon 1758. Rechtsanwalt Dr. Albert Nachmann, Karlsruhe.

Fahrnisversteigerung.

Donnerstag, den 12. Oktober d. Js., vormittags 9 Uhr beginnend, werden Nr. 5 Fichtestraße Nr. 5, parterre, nachbeschriebene Nachlass-Gegenstände gegen Barzahlung öffentlich versteigert, als: 1 elegantes Büfett, Eichenholz, 1 großer Speisezimmerstuhl (Ausziehtisch, desgleichen 1 Schreibbureau mit Aufsatz, Eichenholz, 1 Vertiko und 1 Stimmer Diener, von gleicher Holzart.

Otilie Renftle-Heiss

Werkstätte für künstlerische Frauenkleidung und Stickerei. jetzt 15718 Ecke Ruppurrer- u. Schützensr. 78 II.

Detektiv- und Auskunftsbureau „Germania“, Inh.: Karl Jung, Poliz.-Beamter a. D., Karlsruhe, Gerwigstr. 6 erledigt gewissenhaft unter strengster Diskretion Aufträge in Erhebungen von Beweis- und Entlastungsmaterial in Straf-, Zivil-, Ehe-, Scheidungs- und Alimentenachen, Ueberwachungen und heimliche Beobachtungen, sowie Familien-, Geschäfts-, Vermögens- und Gerichts-Ansprüche. Langjährige, praktische Erfahrung und nur persönliche Erledigung der Aufträge. 15616,21

Linoleum Maximiliansau. In Millionen von Quadratmetern bewährtes erstklassiges Fabrikat. Uni □ Granit □ Jaspe Inlaid: Künstlerkollektion. 15495,73 Spezialfabrikate für Schalldämpfung und Wärme: □ Korklinoleum □ Korkment □ Niederlage: Aretz & Cie., Kaiserstr. 215.

Feinen Mittagstisch finden einige bessere Herren in guten Privatbaute. Zu erfragen unter Nr. 332568 in der Exped. der „Bad. Presse“. Sehr billig zu verkaufen: Einfache Kleiderstoffe (blau und schwarz) sch. Fadette (Größe 44). 332557 Waldstr. 75, 8. Stod.

haben unbegrenzte Lebensdauer, weil sie nach dem Abflammen stoss- und schlagfest sind. — Im Gebrauch das billigste Fabrikat.

Bruno-Blühkörper-Aktiengesellschaft Berlin N. 65, Liebenwalder Str. 10.

Man verlange im eigenen Interesse die bewährten Bruno-Blühkörper, in allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

Ausstellung moderner Wohnungs-Einrichtungen.

In allen Preislagen ist grösster Wert auf Solidität und vornehme Form gelegt; meine auffallend billigen Preise ändern nichts an den la. Qualitäten. — Unbeschränkte Garantie. — Franko-Lieferung.

D. Reis, Kronenstrasse 37/39.

Pfannkuch & Co

Der 2. und 3. direkte Waggon Neue Marinaden garantiert nur frische Ware, aus frischen Fischen hergestellt (nicht konservierte oder aus gefalzten Fischen hergestellt, wie solche vielfach angeboten werden).

Bismarck-Heringe

3 Stück 20, die 4 Liter-Dose 2.10

Brat-Heringe

Stück 10, die 8 Liter-Dose 3.

Russische Sardinen

offen Fb. 30, das 10 Fb.-Fäßel 1.90

Schjenmaul-Salat

4 Liter-Dose 3.80, offen Fb. 70

Handkäse

2.1 Stück 6, 15760 Neu eröffnet: Akademiestraße, Ecke Karlstraße, Boeckhstraße 14, Ecke Roonstraße.

Pfannkuch & Co

Am ant. Mittagstisch u. Abendstisch können noch einige bessere Herren teilnehmen. 331585,63 Leopoldstraße 15, 2. Etage

Residenz - Theater,

Waldstraße 30. Waldstraße 30.

Programm:

- Cola di Rienzo. Drama.
- Elektrische Experimente.
- Die wertvolle Statuette. Komisch.
- Der gefälschte Streichhölzer.
- Der gefälschte Stuhl.
- Das Journal. Komisch.
- Die alte als die neue Rolle.

Evang. Stadtmission. Evang. Fürsorgeverein.

Donnerstag, 12. Okt., nachmittags pünktlich 3 Uhr, im Frommelhaus, Arc. str. 23, G. II. (Jugendaal) 15679.

aus Anlaß der Konferenz gegen den Mädchenhandel

Vortrag von Pastor Burckhardt, Berlin

über die Erziehung der weiblichen Jugendpflege in Stadt u. Land.

Alle unsere Mitglieder und Freunde sind hierzu freundlich eingeladen.

Donnerstag, 12. Oktober, abends 8 Uhr,

im ev. Vereinshaus, Adlerstraße 23:

Allgemeine Jungfrauen-Versammlung

mit Ansprachen von Fräulein G. Diehl, Frankfurt a. M., P. Burckhardt, Berlin u. a.

Alle ev. Jungfrauen sind hierzu freundlich eingeladen. 15763

Metropol = Theater

Schillerstrasse 22 Ecke Göthestrasse.

Das Barmädel

Ein Lebensbild aus der Großstadt.

Das brillante Spiel, die hervorragende gute Photographie, das dem wirklichen Leben abgelassene Sujet machen den Film zu einem Schlager ersten Ranges.

Ferner

Der kleine Dirigent

Ein äusserst ergreifendes Drama

und

Bilder a. d. malerischen Indien

Prächtige Naturaufnahmen mit höchst interessantem und lehrreichem Inhalt.

Der Konkurs-Ausverkauf

des noch gut sortierten Lagers in

Zigarren, Zigaretten, Tabaken

z. c. dauert nur noch kurze Zeit, was hierdurch zur Kenntnis der Interessenten gebracht wird.

Das Warenlager wird auch **en bloc** abgegeben und wolle man sich diesbezüglich oder bei **Abnahme größerer Posten** an den Unterzeichneten wenden. — Verkaufstotal wie seither:

Mendelssohnplatz Nr. 3

gegenüber Hotel Grüner Hof. 15746.2.1

Konkursmasse Friedenberger.

Seiferheld, Konkursverwalter.

Uebernahme u. Empfehlung.

Bringe hiermit zur Kenntnis, daß ich die Leitung der **Kapelle der freiwill. Feuerwehr der Stadt Karlsruhe** übernommen habe.

Gleichzeitig empfehle mich den titl. Vereinen, Korporationen z. c. bei allen vorkommenden Gelegenheiten. (Blas-, Streich- und Klaviermusik in jeder gewünschten Stärke).

Erteile **Klavier-Unterricht** nach Methode der Königl. Musikschule Würzburg. Einübungen und Instrumentationen besorge aufs Beste.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Heinrich Steinbeck, Kapellmeister,

Kaiserstraße 93, II.

Kaufe

gegen Kauff von Herrschaften abgelagerte Herrenkleider, Schuhe, Stiefel, Mäntel, Waagen usw. außerdem auch ganze Uniformen; zable den reellsten Wert. Off. u. P. 4214/9608 an die Erbed. der „Bad. Presse“. 2.2

Maler-Werkstätte-Einrichtung,

Material und Werkzeug, wegen baulich. Veränderung zu verkaufen. Zu erfrag. unt. Nr. 15433 in der Erbed. der „Bad. Presse“. 3.3

Mattzendinger-Versteigerung.

Donnerstag, den 12. Okt. 1911, vormittags 9 Uhr, wird im Auktionsamt Gottesgasse der Mattzendinger von 8 Watterien veräußert.

Wunst-Unterricht

in Klavier, Violine, Harmonium, gründlich u. sachgemäß. Honorar sehr mäßig. 832573.3.1

Italienisch,

Grammatik und Konversation, erteilt Signora Pinazzi, Douglasstraße 28, parterre. 832529.6.4

Tücht. Klavierspieler

empfehl. sich titl. Vereinen u. Gesellschaften für Abendunterhaltungen. 832572

Schönes Nebenzimmer,

geeignet für Gesangsverein, auf 1 oder 2 Tage in der Woche zu vergeben. 832582.2.1

„Zum Schildbürger“,

Bahnstraße 14-16.

Jeden Donnerstag früh eintreffend:

Mehrere Sort. Fische

zum billigsten Tagespreis.

Ludwig Seiter,

832684 Günterbergplatz 4.

Koch- und Back-Aepfel

das Pfund zu 10 Pfg. zu haben.

Göthestr. 10, part.

Moskobi

Von heute an treffen mehrere Wagnons für mich ein. — Empfehle auch meinen lägl. frisch gekelterten Apfelmost. — Näheres beim P. Göz, Morgenstr. 25, Tel. 1667, Kellerei mit Motorbetrieb. 832640

Wachholderbeer-Saft

rein, echt, bestes Mittel geg. Gicht, Rheum, Verschleimung, Magen-, Nieren-, Lungen- u. Leiden, Gicht, Rheumatismus, hauptsächlich Blutreinigung.

Nur zu haben auf hiesigen Wochenmärkten, Donnerstag, den 12. Oktober Hauptmarkt u. Günterbergplatz, Freitag, den 13. Oktober Ludwigplatz und Werberplatz, bei der Uhr. Gefäße mitbringen. 832551

Herrn- u. Knaben-Anzüge,

Paletots, Ulster, Pelserinen 15745

zu enorm billigen Preisen.

E. Hahn,

Adlerstraße 18 a

lang. b. Firm. Oculstein & Schwarz.

Billiges Angebot

Damen-Kostüme 9.75 Mk., Paletots 3.90 Mk., Blusen 95 P., Kostümröcke 1.90 Mk., Unterrocke 1.25 Mk. 15708*

Auf Schürzen 20% Rabatt.

Wilhelmstraße 34, 1 Tr.

Keine Ladenpfeifen.

Pelze

enorm billig zu verl. Schloßplatz 13, Einwa. Karl-Friedrichstr. part. rechts.

Umzug.

Wer übernimmt solchen, 2 Zimmer, von Karlsruhe nach Frankfurt a. Main ca. 20. Oktober? Off. mit Preisangabe unter Nr. 832572 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Mehlgerei,

gehend, in kleiner Garnisonsstadt Mittelbadens zu verpachten. Offerten unter Nr. 832663 an die Erbed. der „Bad. Presse“.

Diejenige Dame,

welche am Sonntag einen Damenschirm aus der Garderobe mitgenommen hat, wird ersucht, denselben wieder abzugeben, da die Dame erkrankt wurde, anderntfalls gerichtliche Anzeige erfolgt. 15737 Galtst. a. Krone, Durlach.

Zum Glichen

wird gerne angenommen. 832552 Kärntnerstr. 15, 2. St. r.

Büchliche Bücherin empfindt sich billig in u. außer dem Hause. 832564 Poststraße 31, v. rechts.

Zu kaufen gesucht

Schreibmaschine, gut erhalten, mit sichbarer Schrift, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 832566 an die Erbed. der „Bad. Presse“.

Schreibmaschine,

vollständig überholt, gut erhalten, einern. Geheiß. zu kaufen gesucht. Off. D. H. unter Nr. 1000 postl. Ordnungen. Baden. 832550

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Vaters, unseres Vaters, Großvaters, Bruders, Schwiegerjohnes, Schwiegervaters, Schwagers und Onkels

Martin Schwarz

Zugmeister a. D.

sowie für die liebevolle Pflege der ehrwürdigen Nierenbröner Schwestern sprechen wir unsern innigsten Dank aus. Besonderen Dank seiner vorgehenden Behörde der Groß-Generaldirektion der Staatseisenbahnen, vertreten durch Herrn Rechnungsrat Reif, dem Verband bad. Zugmeister und Anwärter, ferner seinen werthen Kollegen, Freunden und Bekannten für die zahlreiche Beileidbegleitung und Kranzspende. 832513

Karlstraße, den 10. Oktober 1911.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Töchter-Pensionat Schwaar-Vouga

Estavayer (Neuenburgersee) Franz. Schweiz

Mässige Preise, Prospect u. beste Referenzen zu Diensten. 9327a

Programm vom 11. bis incl. 13. Oktober 1911.

Wir sind ein glückliches Ehepaar aus „Die keusche Susanna“.

Die Furcht vor dem Schatten?

Nick Winters Traum. Eine Lachpille.

Die Liebe des gnädigen Fräulein

Ein Stern dramatischer Bühnenkunst.

Handlung und Darstellung dieser wunderbaren Filmschöpfung sind in jeder Weise so künstlerisch vollendet, daß dieselbe unbedingt ein **Kunstwerk I. Ranges** bezeichnet werden muß.

Nur 3 Tage! Nur 3 Tage!

Georges d'Areuse. Eigene Aufnahme. Weltfilm.

Martha Posaditza oder „Die Heldin von Nowgorod“. Tragödie.

Weltschau. Neueste Ereignisse.

Kaiserstrasse 133

zwischen Marktplatz und Kreuzstr.

WELT KINEMATOGRAPH

Straußfedern W. Eims Nachf.

direkten Imports, von 50 Pfg. an bis zu den allerfeinsten Qualitäten.

Adlerstrasse 7.

Pfannkuch & Co

Billige Seefische

Größere Zufuhren aus holländischen und Nordseehäfen:

Cabliau 23 Pfg.

kleine 18 Pfg. mittelgroße 27 Pfg.

extra große 40 Pfg. (letzte nur in 2-3 Pfund)

Schellfische

kleine 18 Pfg. mittelgroße 27 Pfg.

extra große 40 Pfg. (letzte nur in 2-3 Pfund)

Pfannkuch & Co.

Neu eröffnet: 15750

Ecke Akademie- und Karlstraße

Ecke Roos- und Boeckhstraße.

Pfannkuch & Co

in den bekannten Verkaufsstellen

Adresskarten,

etwa und mehrfarbig, werden rosa und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Zu verkaufen

Entgehende Bäckereien, Mehlgereien, Wirtschäften

in Stadt und auf dem Lande, Privathäuser mit Gärten, Villen, Baupläne und Obstgärten bei kleiner Anzahlung umständlicher billig zu verkaufen. 15603.3.3

Näheres durch **J. Klenert,** Güteragentur, Durlach, Kammerstraße 2, III.

Grünergeschäft,

modern eingerichtet, in Amts- und Garnisonsstadt sofort preiswert zu verkaufen, Anzahlung nach Ueber-einkunft, event. zu vermieten. Off. unter Nr. 832574 an die Erbed. der „Badischen Presse“ erbeten.

Karlstrasse

ist ein schönes Eckhaus mit Laden billig zu verkaufen. Ein weiterer Laden kann mit wenig Umbaukosten errichtet werden.

Haus, Hirschstr.,

schön gelegen, 6 Zimmer im Stad., sehr billig für 60000 Mk. zu verkaufen. — Ein weiteres mit 5 Zimmern und schönem Garten für 65000 Mk. Näh. durch **Max Busam,** Rübnerstr. 20. 832572.1

Ungar. Goldfische

1 Paar elegante, fehlerfreie, sofort 1500 Mk. verkäuflich. 15079

Karlstraße, Weberstraße 10.

Zafelklaviere

sind wegen Platzmangel um den Preis von 200 Mk. abzugeben.

Job. Schläpfer, Karlsruhe, Douglasstr. 24. Teleph. Nr. 339.

Schlafzimmer,

eiche, solide Arbeit, geschnitten mit weichen Matten, liefert als Spezialität kaum billiger. 832660

Möbelschreinerzerei und Lager

Rudolfstraße 19.

Plüschgarnitur, neu,

wird um den billigen Preis f. nur 105 Mk. veräußert. Selt. Gelegenheitskauf. 832524.2.1

Schönenstr. 53, II.

Antiker Schrank,

schön eingeleit, sowie ein antiker Schrank mit reicher Schnitzerei billig zu verkaufen. 15751.2.1

J. Wobler, Rübnerstr. 20.

Chaiselongues, neu, gut gear-

beitet, für nur 24 Mk. zu verkaufen. (Keine Fabrikware.) **K. Köhler, Tapezier,** Schönenstr. 53, 2. St. 832528.3.8

Sofa, gut erhalten,

für 18 Mark zu verkaufen. 832647

Kreuzstraße 16, parterre, rechts.

Damenfahrrad, eleg., fast

neu, äußerst billig abzugeben. 832554

Gerwigstr. 6, 4. Stad., rechts.

Sehr billig zu verkauf. schöner,

schwarz. Damen-Belz 4 Rtl., sowie ein Stunks-Belz u. ein weiß. Fabel-Belz, alles wie neu. 832556.2.1

2. St. r. Karl-Friedrichstr. 19, 2. St. r.

Dequemer Lehnstuhl mit Ein-

richtung wird sehr billig abgegeben. 832558

Waldstraße 76, 8. Stad.

3 Parallel-Schraubstöcke

billig zu verkaufen. 832556

Rudolfstraße 22, part.

Brillantring,

hat billig abzugeben. 832646

Albert Layh, Kreuzstr. 16.

2 Ueberzieher, tabellos erhalten,

zu verkaufen. 832555

Steinstraße 2, 2. Stad.

Zu verkaufen:

1 schwarzer Herrenüberzieher und 1 größerer Dogellapp. 15731

Rußstraße 12, IV., l.

Barsoi,

russ. wellhaar. Windhund, la Stmb. billig abzugeben. Näh. 15641.3.3

Karlstr. 181, II. Tel. 2735.

Vorterrier,

6 Wochen alt, sehr schön gezeichnet, zu verkaufen. 832484.2.2

Kronenstraße 60, 3. St., rechts.

8. Deutsche Nationalkonferenz zur internationalen Bekämpfung des Mädchenhandels.

Karlsruhe, 11. Okt. Die für Karlsruhe auf die Tage des 11. und 12. Oktober anberaumte 8. deutsche Nationalkonferenz zur internationalen Bekämpfung des Mädchenhandels wurde Dienstag abend mit einer öffentlichen Sitzung, der am Nachmittag eine Vorstandsitzung vorangegangen war, eingeleitet, welche sich eines starken Besuchs, vornehmlich aus der Frauenwelt, zu erfreuen hatte. Zu der Versammlung hatten sich u. a. eingefunden: Erz. v. Chelius, Erz. v. Sado, Minister v. Bodman, Fürstin Erbach.

Der Vorsitzende Wirtl. Geh. Rat Erz. v. Dirksen eröffnete die Sitzung. Er wies in seinen einleitenden Worten darauf hin, wie selbst in unserem politisch so wohl geordneten Staat der Mädchen- und Menschenhandel existiere. Man sollte es nicht für möglich halten, daß dies heute bei vielen noch Kopfschütteln erregt; in unserem Zeitalter der Humanität wird der ersten Frage des Mädchenhandels Mißtrauen und Unglauben entgegengebracht. Zweck dieser Versammlung ist nun, die Zweifel zu beheben, durch Zahlen und Darlegungen zu beweisen, daß in der Tat noch Zustände bestehen, die dringend der Bekämpfung bedürfen. Der Vorsitzende gab sodann in kurzen Zügen ein Bild der Bewegung, die noch jungen Datums ist und ihren Ausgang von England nahm. Der große Vorteil der Bewegung ist, daß dem internationalen Verbrechen und Umwesen des Mädchenhandels eine internationale Organisation der Staaten gegenübersteht. Bis jetzt haben 4 internationale Kongresse und nationale Kongresse (einbegreifen des jetzigen in Karlsruhe) getagt. Die Vorteile der Bewegung sind darin zu suchen, daß in den beteiligten Ländern Zentralstellen geschaffen wurden, welche die teilnehmenden Staaten in die Lage versetzen, direkt untereinander ohne diplomatische Wege miteinander zu verkehren, daß die Nachrichten über die Mädchenhändler unter den betreffenden Staaten ausgetauscht werden, daß für die Auslieferung, Aburteilung der Händler Sorge getragen und für die Heimführung der Opfer Erleichterungen geschaffen werden. Das Netz ist so angelegt über die ganze Welt, um es zu ermöglichen, dem sehr verlagerten Händler auf die Spur zu kommen und ihn in das Netz der Justiz zu verwickeln. Die Mädchenhändler sind Verbrecher der schlimmsten Sorte, die den sittlichen Ruin von hunderten, ja tausenden von Mädchen auf dem Gewissen haben. Auch Süddeutschland könnte an der Arbeit teilnehmen. Bei allem was wir erreicht haben, ist noch so viel zu tun, denn es handelt sich nicht nur um den reinen Mädchenhandel, sondern um eine Reihe anderer Fragen, wie Unmirtkneipen, Bordelle, Fragen von allgemeinem menschlichem und sittlichem Interesse.

Ueber den jetzigen Stand der Bewegung

gab sodann Major a. D. Wagener die nötige Aufklärung, indem er hierbei besonders auf die Bekämpfung der Bordelle abhob. Solange es Bordelle gäbe, solange existierten Mädchenhändler, da die Bordelle ohne die Händler nicht auskommen können. Deshalb sei es nötig, unter allen Umständen auf die Beseitigung der Bordelle hinzuwirken, nicht nur in Deutschland, sondern in der ganzen Welt. Sehen wir uns aber um, so müssen wir bemerken, daß Deutschland auf dem besten Wege ist, ein recht unsittliches Land zu werden. Auf zwei Gebieten haben wir die unterste Stufe erreicht, auf dem Gebiet der Homosexualität und der unsittlichen Schriften. Der Redner beleuchtet nun die Stellung von Staat und Polizeiorganen zu den Bordellen, weist nach, wie die Theorie für, die Praxis gegen die Bordelle ist, und wie wenig die hygienischen Gründe, die zugunsten der Bordelle angeführt werden, stichhaltig sind. Damit Baden an dem Kampfe mitbeteilte, solle im Großherzogtum ein Zweigverein gegründet werden.

Als weiterer Redner betrat Monsignore Dr. Warthmann den Rednerpult, um über die

Katholische Caritas

im Großherzogtum Baden und ihren Kampf gegen die Unsittlichkeit zu sprechen. Die katholische Caritas übt eine vorbeugende Fürsorge aus, sie hält schirmend und schützend die Hand über die Mädchen, in der Heimat, auf der Reise und in der Fremde. Da ist zunächst der Mädchenhilfsverein, der schon durch seine Plakate in den Bahnhöfen und Eisenbahnlokalen die reisenden Mädchen warnt und aufklärt. 20 Jahre nach dem 1877 gegründeten protestantischen Verein der Freundinnen junger Mädchen wurde der katholische Mädchenhilfsverein gegründet, der sich heute über das ganze Land verteilt. Seine Hauptaufgabe ist die Bahnhofsmission, in der z. B. in Karlsruhe 18 Damen tätig sind, vorab in der Zeit des Quartalswechsels. Die Generaldirektion der bad. Staatsbahnen unterstützt die Arbeit, indem sie den betr. Helferrinnen freien Eintritt zum Bahnsteig gewährt. Auch andere Vereine haben sich dem Mädchenhilfsverein angeschlossen, so die sozialen Standesvereine, wie die Dienstmädchen-, Arbeiterinnen- und Fabrikarbeiterinnenvereine und der Schutzverein für italienische Arbeiterinnen. Die Caritas geht den Verirrten nach, um den Mädchen wieder emporzuhelfen. Die Damen der ersten Gesellschaft arbeiten an unserem Werk, das Schutz und Rettung bringen will den sittlich gefährdeten Mädchen und Frauen und der verwahrlosten Jugend. Die katholische Caritas will mithelfen an dem Kampfe gegen die Unsittlichkeit und in demjenigen gegen den Mädchenhandel.

Die Mädchenfürsorge der Inneren Mission in Baden

befragte Pastor Günther. Auch in Baden finden sich Bundesgenossen für den Kampf gegen die Unsittlichkeit; auch die Innere Mission will mitkämpfen, wie es u. a. in Baden der Frauenverein tut. Der Referent kam in seinen Darlegungen zunächst auf die evang. Bahnmision und dann auf die Erziehungsanstalt Bretten zu sprechen, in der zur Zeit 70-80 der tiefstehenden Mädchen im Alter von 14-50 Jahren untergebracht sind. Man darf sich hier allerdings keinen Illusionen auf das völlige Gelingen der Arbeit hingeben, dennoch ist sie nicht vergeblich, denn es gelingt ein Drittel der Insassen zur freiwilligen Kräfte, die nicht ohne Erfolg sind. Auch die Innere Mission ist im Kampf gegen die Prostitution nicht untätig gewesen. In der Bewegung der Aufhebung der Bordelle ist die Innere Mission in erster Linie beteiligt. Der Zustand bezüglich der Bordelle, wie er sich heute darstellt, ist unhaltbar. Schlechter wie es heute ist, kann es nicht mehr werden. Wir müssen den Versuch machen, etwas neues an die Stelle des alten zu setzen. Die Not unserer Schwärmern ist auch unsere eigene Not. Wir müssen an die Rettungsmöglichkeit glauben; mit Gottes Hilfe und Kraft werden wir siegen. Bevor in die Debatte über die Vorträge eingetreten wurde, nahm der Vorsitzende die Gelegenheit wahr, den Rednern für ihre klaren und sachlichen Ausführungen den Dank auszusprechen.

In der Diskussion

ergriff zunächst der Generalsekretär des Deutschen Sittlichkeitsvereins Lic. Bohm das Wort, der besonders die Gefährlichkeit der Bordelle beleuchtete, ihren Geschäftsbetrieb ins richtige Licht rückte. Die Bordelle sind ein Schandfleck unserer Zeit. Sie sanieren die Prostitution weder in politisch-technischen, noch im gesundheitlichen Sinne. Es ist

ein Schildbürgerstück, daß der Senat der freien Hansestadt Bremen ein Modell seiner Bordellstrafe auf der Hygiene-Ausstellung in Dresden ausgestellt hat. (Heiterkeit.) — Die Bordelle gewöhnen Volk und Jugend bis in die Kreise der Lehrlinge und Primaner hinein in den Bordellbesuch, sie tragen die Unsittlichkeit ins Volk hinein. Wir hoffen, daß man bald diese Nörberhöhlen schließt. Daß es geht, zeigen andere Länder, wie Dänemark, Holland und die Schweiz, die jederzeit mit Hilfe der Sozialdemokraten die Bordelle aus dem Lande hinausgeworfen haben. Wenn ein Land in der Lage ist, die Bordelle zu beseitigen zu können und hier voranzugehen, so ist es das frische, freie fröhliche, liebe Baden.

Der folgende Redner Dr. Homburger wünscht aus hygienischen Gründen die Kalerntierung.

Dem trat Fräulein Paula Müller-Hannover, die Vorsitzende des deutschen evang. Frauenbundes energisch entgegen unter Betonung der zersetzenden Kräfte, die von den Bordellen in unser Volk getragen werden. Für ethisch empfindende Menschen sind die Bordelle unmöglich!

Ihr pflichtige Fräulein Felicitas Buchner-München, sich ebenfalls gegen Dr. Homburger wendend, bei.

Dr. Paul-Karlsruhe sprach der Aufklärungsarbeit das Wort. Er sei von der Stadt beauftragt, die Abiturienten über das Sexuelle aufzuklären. Auch hier sehe der Kampf ein gegen die Unsittlichkeit. Aufklärung sei die wirksame Waffe unserer Jugend vor den Gefahren zu warnen.

Die Debatte war hiermit beendet und der Vorsitzende schloß um 11 Uhr die Sitzung.

Der Verein für Sozialpolitik

(Von unsem Sonderberichterstatter.)

H. Nürnberg, 10. Okt. Die Generalversammlung des Vereins für Sozialpolitik wurde gestern durch den Vorsitzenden des Ausschusses Geheimrat Professor v. Schmoller (Berlin) eröffnet, auf dessen Vorschlag hin Staatsminister a. D. Dr. Freiherr v. Berlepsch zum Vorsitzenden der Generalversammlung ernannt wurde.

Nach den üblichen Begrüßungsansprachen wurde in die Tagesordnung eingetreten. Zunächst sprach Dr. Vog (München) über „Die Probleme der Gemeindebesteuerung“.

Er gab zunächst einen Überblick über die Grundlagen der geltenden französischen und britischen Kommunalbesteuerung und wandte sich dann Deutschland zu. Man kann hier zwei Typen der Gemeindebesteuerung unterscheiden. Das altertümliche System herrscht bis 1. Januar 1912 in Bayern, das fortgeschrittenere System in Preußen. Zwischen den beiden Typen stehen die übrigen deutschen Staaten auf verschiedenen Stufen der Fortentwicklung. In Bayern haben wir noch die tarifmäßige Besteuerung, den Maßausschlag, die Pfasterölle, den Zuschlag zu den Besitzwechselabgaben, Gebühren verschiedenster Art, neuerdings auch Luftabartesteuern. Hierzu traten bisher ein Anteil an der Gewerbesteuer und ein System von Umlagen, sowie gleichmäßige Zuschläge zu den staatlichen Steuern. Vom 1. Januar 1912 ab wird die allgemeine Einkommensteuer eingeführt. Daneben bleibt bestehen die Grundsteuer, die Gebäudesteuer, die kommunale Rentensteuer und die Gewerbesteuer. Grundlich reformiert wird nur die Gewerbesteuer und in etwas die Kapitalrentensteuer. Die Maßsteuer beruht auf fünfzig auf Zuschläge zu den staatlichen Steuern. Die Gemeinden erhalten nicht die Macht, die Ertragssteuer zu reformieren und neu zu veranlagern. Die für Grundstücke erfolgende Grundsteuerveranlagung bleibt bestehen und damit die Veranlagung des nichtbauenden Terrainspekulanten gegenüber dem mit Steuern und Beiträgen und Gebühren belasteten bauenden Grundbesitzer. Im übrigen kommt künftig in Betracht die Warenhaussteuer um.

Die preußischen Gemeindesteuern stehen unter dem Deklarationszwang bei der Einkommensteuer und der Schaffung der Vermögenssteuer. Die Gemeinden sind angewiesen auf Zuschläge zur staatlichen Einkommensteuer oder auf Ausbildung besonderer Gemeindeeinkommensteuern. Im übrigen strebt man eine vorzugsweise Belastung der Grund- und Hausbesitzer und der Gewerbetreibenden an, nicht aber der Kapitalanammlung. Man hat da die gemeindlichen Realsteuern. Hierzu treten Beiträge und Gebühren, ferner auch Verbrauchssteuern und die Betriebssteuern auf alkoholverschleißende Gewerbe.

Gemeindliche Vertragssteuern auf Grund- und Hausbesitz entsprechen dem Gedanken nur, wenn die Veranlagung nicht auf der Grundlage der staatlichen Kataster, sondern in Form der Besteuerung nach Gemeinwerten erfolgt. Keineswegs feststehend ist die Lösung der Frage, daß Realsteuernbeiträge und Gebühren auf dem Immobilienbesitz liegen bleiben oder auf die Mieter abgewälzt werden. Trotz der vorhandenen Unvollkommenheiten ist aus Betriebsrückstellungen kaum etwas anderes möglich, als in Süddeutschland auf die Dauer das preußische System nachzuahmen. Neben den Umlagen, die nur genügen können, wenn nach Durchführung der staatlichen Vermögenssteuer die Ertragssteuern zur selbständigen Umgestaltung und Neuanlage dem Selbstverwaltungskörper überwiesen werden, dürfte eine weitere Ausbildung der Gebühren und Beiträge nur mit Einschränkungen möglich sein. Im übrigen bleibt es richtig, auf die Besteuerung kommunaler Betriebe nicht zu verzichten. Die dringendste Frage bleibt immer jene der Umlagen. Die Nachahmung des preußischen Vorganges aber muß kommen.

An zweiter Stelle sprach Stadtrat Dr. Boldt (Dortmund), der die einzelnen Steuerarten durchgeht und eine neue Steuer auf die gewinnbringende Uebertragung von Apothekenkonzessionen empfiehlt.

An die Ausführungen knüpfte sich eine eingehende Diskussion, an der Kommunalbeamte, Staatsbeamte, Gelehrte und wirtschaftliche Interessenten teilnahmen. Dabei führte Professor Ullmann (Mannheim) aus: Wir müssen uns statistisches Material verschaffen, das vollkommen einwandfrei ist. Erst dann können wir positive Vorschläge machen. Wir brauchen ein Gesamtsteuersystem, nicht Reformen, die heute bei der Gemeinde, morgen beim Staat und übermorgen beim Reich anlangen. Wir müssen zu erfahren suchen, welche Berufe die Gemeindesteuern am meisten zu tragen haben und ob Stadt oder Land den Löwenanteil zu tragen hat. Diese Dinge werden agitatorisch bei den Reichstagswahlen behandelt, wissenschaftlich hat man sich damit aber noch nicht befaßt. Das ist aber notwendig, ehe die Reform eingeleitet wird.

Stadtsyndikus Vandmann (Mannheim): Auch in Baden gehen die Bestrebungen dahin, von dem französischen System der Zuschläge abzugehen und überzugehen zu dem preußischen System der Einkommenbesteuerung. Es ist nicht zu leugnen, je mehr die Autonomie der Gemeinden vorwärts schreitet, umso mehr wird sie ein Kampf der Interessentenmächte sein. Daher muß der Staat gewisse Mindestforderungen aufstellen, ähnlich wie bei der Bauordnung. Auch da sind die Gemeinden autonom, obwohl in vielen Gemeinden die Interessentenkämpfe herrschen. Was bei der Baupolizeiordnung möglich ist, muß sich auch bei der Steuererhebung machen lassen. Der Redner polemisiert gegen die Reichssteuerwachstumssteuer. Was an Berechtigung und Komplexität geleistet werden konnte, hat man hier geleistet. (Zustimmung). Es wäre sehr gut, wenn das Reich die Lehre daraus

ziehen würde, daß es kein Verständnis zur Geheggebung auf kommunalem Gebiete besitzt.

Bund deutscher Gemeindebeamten.

(Von unserem Spezialkorrespondenten.)

H. München, 10. Okt. Hier wurde in diesen Tagen der „Bund deutscher Gemeindebeamten“ gegründet. Dabei sprach der Vorsitzende des Zentralverbandes der Gemeindebeamten Preußens, Bureau- direktor Stephan (Trier), über die Ziele und Zwecke des deutschen Gemeindebeamtenbundes, indem er etwa ausführte:

Alle Erwerbstätige der Gesellschaft sind mehr und mehr von der Erkenntnis durchdrungen worden, daß zur Vertretung wichtiger Interessen gemeinsame Ueberlegung und gemeinsames Arbeiten notwendig ist. Es ist allgemein bekannt, daß bis vor wenigen Jahren die wirtschaftliche Lage der Gemeindebeamten allgemein recht ungünstig war, so daß ihre Anstellungs-, Beförderungs- und Verordnungsverhältnisse in sämtlichen deutschen Staaten durchwegs mißliche waren. In dieser üblen Lage Wandel zu schaffen, war den einzelnen Beamten geradezu unmöglich. Hier konnten erfolgreiche Schritte nur von einer Organisation getan werden. So haben sich denn die Gemeindebeamten in den einzelnen Bundesstaaten in Verbänden zusammengetan. Einem solchen Zusammenschluß haben wir es zu verdanken, daß wir im Jahre 1900 das Kommunalbeamtengesetz für Preußen erhalten haben, wodurch die Anstellungs-, Beförderungs- und Verordnungsverhältnisse der Beamten geregelt wurden. Wenn dieses Gesetz auch nicht allen Wünschen der Beamten gerecht gemorden ist, so hat es doch in manchen Beziehungen eine beruhigende Sicherheit gebracht. Eine Folge des Zusammenschlusses der bayerischen Kollegen ist der hoffentlich wohl in kürzester Frist zu erwartende Erlaß eines bayerischen Gemeindebeamtengesetzes, dessen Entwurf gegen das preußische Gesetz wesentlich günstigere Bedingungen enthält. In Baden und Württemberg sind in bezug auf die Anstellungsverhältnisse usw. gleichfalls günstigere Bedingungen erwirkt worden.

Der Redner mahnte zum Schluß, den Bund nicht als Himmelsstürmer zu betrachten. Alles müsse gründlich erwogen und geprüft werden und das ganze Handeln des Bundes müsse geleitet sein von Besonnenheit und Tatkraft, dann werde der Bund mit vereinten Kräften sein Ziel erreichen.

Weiter sprach Oberstadtschreiber Pallas (Frankfurt a. M.) über „Die Forderungen der deutschen Gemeindebeamten zu dem Gesetz über die Angestelltenversicherung“. Der Redner brachte eine Resolution ein, in der besonders eine Sicherstellung der Gemeindebeamten und Angestellten gegen die Befreiung von der Versicherungsspflicht, sowie die Erhöhung der Versicherungsleistungen gefordert wird.

Ferner hielt Stadtrechnungsrevisor Wolff (Kassel) einen Vortrag über „Gesetzliche Regelung der Unfallfürsorge für die deutschen Gemeindebeamten“. Der Redner wies darauf hin, daß schon in einzelnen Städten, wie Frankfurt a. M., Mannheim, Stuttgart und Trier sämtliche Gemeindebeamte in die Unfallfürsorge miteinbegriffen sind und richtete an die Gemeindebeamten die Mahnung, mit allen Kräften darauf hinzuwirken, daß Bestimmungen erlassen werden, denen zufolge alle Gemeindebeamten, seien sie in Betrieben, oder im Verwaltungsdienst beschäftigt, der Wohltat einer ausreichenden Unfallfürsorge teilhaftig werden.



Mutter und Kinder

kennen die Vorzüge von Palmol (Pflanzenfett) und Palmone (Pflanzen-Butter-Margarine) als Speisefett und als Brotaufstrich. Diese Produkte sind von absoluter Reinheit, leicht verdaulich (kein Aufstoßen, kein Sodbrennen!), sehr preiswert und gänzlich frei von tierischen Fetten. — Man vermeide die zahlreichen Nachahmungen, betrachte ihr Vorhandensein vielmehr als einen Beweis für die vorbildliche Qualität unserer Produkte. H. Schlink & Cie. A.-G. NB. Palmol steht auch „weich“ (schmalzähnlich) zu haben.

Geschäftliche Mitteilungen.

Schon am 28. Oktober ist die Ziehung der großen Badener 1. Mark-Geld-Lotterie, bei welcher 3288 Geldgewinne im Betrage von 45 800 Mark, mit einem Haupttreffer von 20 000 Mark, zur Verlosung kommen. Garantiert am 19. und 20. Oktober findet die Meyer 3. Mark-Geld-Lotterie statt, wovon nur noch wenige Lose vorrätig sind, und daher baldiger Kauf zu empfehlen ist. Es folgt dann, wie alljährlich, im November die Straßburger Lotterie, die nunmehr auf ein 20jähriges Bestehen zurückblicken kann, ohne daß jemals eine Ziehung verlegt wurde, was am besten für die Beliebtheit dieser Lose spricht. Badener und Straßburger Lose je 1 Mark, 11 Lose 10 Mark, sowie Meyer Lose 3 Mark empfiehlt Lotterie-Unternehmer J. Stürmer, Straßburg i./Els., Langestraße 10, und die bekannten Losverkaufsstellen. 9549a

Advertisement for MAGGI Würze (Maggi Seasoning) with the slogan 'Sparen hilft' (Saving helps) and 'Achtung vor Nachahmungen!' (Beware of imitations!). The ad features a small illustration of a Maggi seasoning bottle and a cross logo. Text describes it as a thin water soup, suitable for soups, sauces, vegetables, and salads, and notes its long history and popularity.

Tanz-

Lehrinstitut

J. Braunagel

13 Nowacksanlage 13

Zu den beginnenden Kursen u. Einzel-Unterricht erbitte gefl. baldige Anmeldungen. — Uebernahme auch Tanz-Kurse auswärts.

Versteigerungen

von Schmieden und Wägen in und außer dem Hause werden stets angenommen u. pünktl. befristet. Auch werden Möbel gegen sofortige Kassa gelöst und gut bezahlt durch das Auktionsgeschäft von J. Fischmann sen., Jähringerstraße 29. Telefon 2965. 14167.8.8

Damenhüte,

große Formen, garniert und ungarnt, nur gute Qual., in schwarz u. allen Farben, wegen übergroßem Lager 16721

zur Hälfte des Preises.

E. E. Lassmann,

Kaiserstraße 235.

Korsett „Imperial“

D. R. P. Marie W. & C. Hübertropfen für die heutige Mode!

Das Korsett ist im Hüden geteilt, schmückt Leib u. Hüften separat u. gibt selbst den härtesten Damen höchste, schöne Figur. Gerade Front, kein Druck auf den Magen. Leichteste bequemere Sitz. Vollkommenster Ersatz f. Korsetts. Denkbar größte Auswahl in allen Preislagen. 15270

Alleinverkauf:

Korsett-Haus „Imperial“

Frau O. Rumpf, Kaiserstr. 36. Tel. 824. Auswahlsend. bereitwill.

Schreibmaschinen

aller Systeme, gebraucht und neu, unter weitgehender Garantie. Verbilligungs-Apparate in neuen oder 8016a

Teilzahlungen.

Altr. Brück, München 12, Kaufingerstraße 11.

Bester Zahler

abgelegt. Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. Kontante genügt, komme ins Haus. 88256.3.1

J. Brauner, Schwabenstr. 19.

Malkasten Malutensilien
aller Art
FARBENFABRIK
A. SCHAEFFER
Waldstr. 4 & 5, Karlsruhe

Diwan.

Neue, schöne Stoffdiwan v. 28 M. an, eleg. Ritzsch- u. Tischdiwan v. 38 u. 42 M. an, hochl., abgepölte, mod. Sitz- u. Lehne v. 55—80 M. Keine Fabrikware, nur selbst angefertigte, prima Ware unter Garantie. Jede extra 10% Rabatt bis 20. Okt. Kein Lad., dah. billiger wie jede Konkurrenz. Nur im Spezialgeschäft H. Kähler, Tapezier, Schützenstraße 53, II. 88252.2.1

Wer hat Möbelbedarf?

Von einem erstklassigen Möbelgeschäft (kein Absatzgeschäft) erhalten zahlungsfäh. Personen ohne jed. Preiserhöhung einzelne Möbel, sowie komplette Einrichtungen bei monatlicher Zahlungsweise und billigsten Preisen. Tadellose Bedienung. Strengste Verschwiegenheit. Gefl. Offert. mit Bedarfsangabe beförd. i. schnellsten Erledigung unter Nr. 15106 die Exp. der „Bad. Presse“.

Grabarbeit

zu vergeben. 15701.3.2
Käfers Wägenstraße 21.

Grosser Korsett-Verkauf

zu hervorragend billigen Preisen.

Mittwoch bis Samstag Soweit Vorrat

Wir bringen vorzügliche Qualitäten bei tadelloser Verarbeitung und elegantem Sitz. Bei schriftlichen Bestellungen erbitten Tailleurweite über das Kleid gemessen.



Reclame-Korsett No. 1500.

Extralange moderne Fassung aus guten Cöperstoffen in feinen uni Farben

nur 3.95

Büstenhalter
weiss Batist mit Fischbeinlage 3.25
ohne Einlage 1.50

Vier ganz enorm billige und gute Fassons

- Nr. I. Frack-Fasson aus gutem grauen Cöper mit Spitzengarnitur 1⁹⁵
- Nr. II. Directoire-Fasson, vorzügl. Cöper, Qualit. in feinen Streifen Dessins 2⁴⁵
- Nr. III. Directoire-Fasson, sehr langhüftig aus feinen Jaquardstoffen mit extra starken Strumpfhaltern 3²⁵
- Nr. IV. Extralange moderne Fassung aus la. Satin-Jaquard m. rostfreien Doppelhüftfedern u. stark. Strumpfhaltern m. Gummischutz 4⁷⁵



Reclame-Korsett No. 1501.

Extralange, hochmoderne Fassung aus prima uni Cöperstoffen mit neuartig. Strumpfhaltern u. Strumpfhaltern mit Gummischutz

nur 4.95

Empire-Fasson
grau Drell mit Spitze garniert 95

Empire-Fasson
grau Drell mit 10 Spiralfedern 145

Modernes langhüftig. Korsett aus lila od. hellblau Satin-Cöper mit Zwickel und Strumpfhaltern 2⁷⁵

Direktoire-Korsett, sehr langhüftig, aus guten gestreiften Cöperstoffen, festoniert und mit Strumpfhaltern 3⁴⁵

Büsten-Verbesserer „Elektra“
weiss Batist mit Fischbeinlage 1.50

Reform-Korsett, grau und weiss Cöper 2.75

Herm. Schmoller & Cie.

Tafel-Aepfel

Bach- und Kochäpfel, in- und ausländische Ware, alles auserlesene Edelsorten, offeriert in Stückgut und ganzen Ladungen zu den jeweils billigsten Tagespreisen. Günstig für Händler und Wiederverkäufer :: 13968*
Hugo Laue, Karlsruhe i. B., Jähringerstr. 59, Telefon 2494.

B. Kamphues
Kaiserstrasse 207. 15531.2.2
„Neuheit“
Nebenstehende „Wecker-Uhr“ mit Repetition, lang anhaltendem, unterbrochenem Wecken Mk. 3.50.

Möbel Betten und Polsterwaren
kaufen Sie sehr vorteilhaft, reell und billig bei
P. Hirt, Südstadt,
Rüppurrerstrasse 36.
Spezialität:
Bürgerliche Wohnungseinrichtungen u. einzelne Möbel in allen Stilarten und Preislagen. 15538.15.2
Für Brautleute günstige Einkaufsquelle.
Eigene Polsterwerkstätte. Tel. 1340. Franko Lieferung.

Verfertigte Kleidermacherin
nimmt noch einige bessere Stunden im Ausnähen an. 2.2
Gefl. Offerten unt. Nr. 882431 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Hofstöt,
3.10 m hoch, 1.50 m breit, 65 cm hoch, ein einfüßiger Kleiderständer, gut erhalten, für 8.50 M. zu bez. Wägenstr. 28, pt. 882580

August Kühling american dentist

Kaiserstr. 215, Telefon 1710.
Plombieren erkrankter Zähne, Zahnziehen etc. nach schmerzloser Methode. 10593*
Zahnersatz mit u. ohne Gummipalpe, garantiert für tadellosen Sitz, Haltbarkeit und naturgetreues Aussehen. Schonendste Behandlung nervös. u. ängstl. Patienten. Langjähr. Praxis.

Gut und billig

werden Speisen und Getränken bedient im Sie mit neu renovierten
„Gasthaus zum König von Württemberg“
Ecke Adler- und Jähringerstraße. 15703.6.1

Hotel Nowack

Café und Restaurant
Ettlingerstrasse. Elektr. Licht. Zentralheizung. Telefon 751.
Den verehrl. hiesigen Vereinen und Gesellschaften empfehle ich die Säle zur Abhaltung von Festlichkeiten, Hochzeiten und Versammlungen etc. und bitte rechtzeitige Vormerkung baldmöglichst veranlassen zu wollen.
Auf einen ff. Stoff v. Seldenecksches Bier, sowie prima offene und Flaschenweine bei vorzügl. Küche mache ich hiermit ganz besonders aufmerksam.
Jeden Mittwoch Schlachttag.
Guten bürgerl. Mittagstisch in u. außer Abonnement zu mäßigen Preisen. 15426.3.2
Hochachtungsvoll
A. KNOPF.

Fr. Reisig, Heidelberg.

:: Dampf-Brennerei ::
aller Arten Qualitäts-Brantweinen als
Cognac, Kirschwasser, Zwetschgenwasser, Heidelbeergeist etc.
Likör-Fabrik. 6546a*

Deutsche Lebensverf.-Bank

empfehlen sich zum Abschluss von Lebensversicherungen mit u. ohne ärztliche Untersuchung.
Ausländer-
Studentengelder-
Militärdienstlohn-
Sterbfällen-
Versicherungen.
Angehörige machen auf Verf. nach Tarif IV. u. V. aufmerksam, wonach die Prämienzahlung aufhört, wenn der Antragsteller stirbt und trotzdem zum bestimmten Termin die volle Versicherungssumme oder auf Wunsch auch schon vorher diskontiert ausbezahlt wird. Prospekt und jede gew. Auskunft erteilt die Expedition Karlsruhe, Schloßplatz 7. 12332.21.10 Vertreter überall gesucht.

Zuschneide- und Nähkurse

beginnen jeden Monat am 1. u. 16. (Schülerinnen arbeiten für sich) Johanna Weber, Privat-Zuschneideschule, Herrenstraße 33. (Beste Referenz.) (Dabei werden elegante u. einfache Kostüme u. Fadets zu tadellosen Anfertigung angenommen. 15550.6.1

Sehr beachtenswert!

Ein hiesiges Möbelhaus liefert an Beamte und Private Möbel, Betten und Polsterwaren, sowie ganze Einrichtungen in allen Preislagen

auf Ratenzahlung

ohne Preisaufschlag des wirklichen Kassa-Preises, auch ohne Anzahlung. Streng diskret.

Offerten unter Chiffre 13737 an die Exp. der „Bad. Presse“ 12.10

Die gutgehende Wirtschaft
„Zur Festhalle“
Daxlanden
ist an kautionsfähigen, tüchtigen Wirt oder Metzger zu verpachten.
Näheres bei Maurermeister Pfisterer in Daxlanden. 9452a.3.3

Lebensgefährtin

Mangels geeigneter Damenbeausichtigung wähle ich den nicht mehr ungewöhnlichen Weg der Presse, mir eine treue Lebensgefährtin aus gutsituiertem Hause zu such. Bin 30 Jahre alt, solider, häusl. Charakter, unpathische Erscheinung, in ausgerechneter höherer Beamtenstellung, tücht. Redenhabend, mit 4000 M. Einkommen. Vorliebe für Kunst, Musik und Natur bildet mit die Gewähr für ein harmonisches Lebensglück. Ähnlich voranliegende, vorurteilsfreie Damen, auch Angehörige u. Verwandte, wollen Mitteilungen vertrauensvoll unter Nr. 882000 an die Expedition der „Badischen Presse“ gelangen lassen.

Heirat.

Ein Handwerker in gesicherter Lebensstellung und schönem Einkommen mit eigenem Heim, Anfangs der 30er Jahre, wünscht mit anständiger Frau, behufs Festsetzung in Altersvorsorge zu treten. Ernstgemeint, nichtanonyme Damen, womöglich mit Bild, bitten man unter Nr. 882435 an die Exp. der „Bad. Presse“ zu richten. Verschwiegenheit Ehrensache. Vermittler verbeten.

Besserer Arbeiter

39 Jahre alt, in sicherer Stellung, mit 2000 Mark Jahreseinkommen, wünscht mit Frauen im Alter von 28—35 Jahren gleiches spät. Heirat bekannt zu werden. Discretion Ehrensache. Gefl. Offerten unter Nr. 882359 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 2.2

Darlehen an Beamte.

200—800 M. von Selbst. (Privatm.) auszuliehen gegen Lebensversicherungsabschluss u. gute Sicherheit. Streng diskret u. dursthaus reell. Off. u. Nr. 882189 a. d. Exp. d. „Bad. Presse“ 2.2

Gesucht

nach B.-Baden auf ein Geschäftshaus in bester Lage
10 000 Mk.
an 2. Stelle per 1. Januar 1912. Offerten unter Nr. 8816a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Wer gibt 500 Mk.

gegen Lebensversicherungsabschluss. Offerten unter Nr. 882687 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Bergmann-Metallurgique

Bergmann-Metallurgique Chassis

Fabrikate der Bergmann Elektrizitäts-Werke A.-G. Berlin, bilden mit

Luxuskarosserien Vanden Plas

die vornehmsten Fahrzeuge der

Automobil-Ausstellung Berlin 12.-22. Oktober 1911

Bergmann-Metallurgique Automobil-Verkaufs-Gesellschaft m. b. H., Berlin-Malensee.

Ausstellung Stand 58, Halle 2.

Joachim-Friedrich-Strasse 37-38.

Lichtpausen

Beste, schnellste und billigste Bedienung bei S. Thoma Nachf., Karlsruhe Kailerstr. 29, Teleph. 2218. (Größt. elektr. Lichtpausapp. a. hier. Blase.)

Beständige Ausstellung
in praktischen 10840*

**Verlobungs-, Hochzeits- und
Gelegenheits-Geschenken ::
Haushalt-Artikel**

in Porzellan, Glas, Zinn, Nickel, versilbert, Kupfer u. Messing,
Luxus-, Leder- und Holzwaren und Toilette-Artikel.

L. Wohlschlegel

Kaiserstr. 173, zwischen Herren- u. Ritterstr.
Große Auswahl. — Billige Preise.
Damentaschen Schmuck Damengürtel.

Ettlinger Weißwaren

für Leib- und Bettwäsche kaufen Sie stets gut und vorteilhaft bei
Conrad Gödtler, Ettlingen,
neben dem städt. Hospital Bahnhst. Ettlingen-Holzbof

Eine ideale Leibwäsche

für Sommer und Winter sind 9405a

Dr. Thomallas Gesundheits-Unterkleider.

Poröses Doppelgewebe, hält den Körper stets trocken,
deshalb besonders empfehlenswert für Sportsleute, Jäger,
Touristen und solche, die leicht zu Erkältungen neigen.

Niederlage: Rud. Hugo Dietrich.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Stadt. Vierordtbad. Schwimmhalle.

Winterabonnement gültig
vom 1. Oktober bis 1. April.
für Erwachsene . . . Mk. 13.—
für Kinder Mk. 6.50.

Badener 1 Mark Geldlotterie

Ziehung schon 28. Oktober.

3288 Geldgewinne:

45 800 Mk.

Hauptgew.

20 000 Mk.

3287 Geldgew.

25 800 Mk.

Strassburg. Lotterie

Gesamtw. der Gew.

40 000 Mk.

15.2 Hauptgew. 9552a

10 000 Mk.

Ziehung 18. November.

Lose beider Lotterien à 1 Mk.

II Lose 10 Mk.

Porto und Liste je 25 Pf.

empfiehlt Lotterieunternehmen.

J. Stürmer,

Strassburg i. E., Langestr. 107.

In Karlsruhe: Carl Götz,

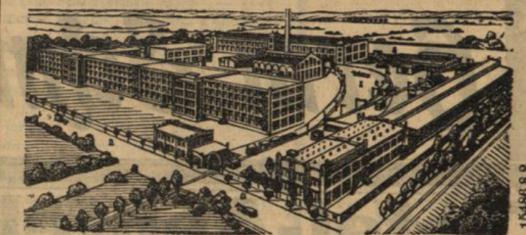
Hebelstrasse 11/15, Gebr.

Göhringer, Kaiserstr. 60.

Herren- Kleider, Damenkleider, Schuhe besucht am besten J. Groß, Markgrafstr. 16.

Grauer Militärmantel
sehr gut erhalten, billig abgegeben.
Welschstr. 17, 4. St.

SINGER Nähmaschinen



Singer Nähmaschinen-Fabrik in Wittenberge, Bez. Potsdam

sind anerkannt die Besten!

Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges.

Kaiserstr. 124 KARLSRUHE Wilhelmstr. 35.

Parfümerie

A. Hildenbrand

Karlsruhe i. B. :: Erbprinzenstr. 36

erstklassiges

Damen - Frisier - Geschäft

Telephonruf 3092. 18863.53

Mostäpfel,

la französische haben abgegeben waggontveife 9492a.63

Gebrüder Hartmann,
Weingarten i. B. Telefon 11.

Jeder kann für 25 Pfg. 1 Pfd. Fleisch essen.

la Schweinefleisch, bestehend aus fleischigen Rippen, Köpfen,
Beinen, Schwänzen u. garant. tierärztlich untersuchte, saubere
inländische Ware in Kübeln von 30 Pfd. an d. Pfd. 25 Pf.; Rohfett
enthaltend 9 Pfd. 3 Mk. la. gel. Schweineköpfe mit voller Fettschicht
v. Pfd. 40 Pfg. la. knochenloses Schweinefleisch gefoch. u. konjerviert
in 9 Pfd.-Dol., per Dole 5 Mk. Alles ab hier p. Nachn. Nichtgefallendes
retour. Alb. Carstens, Altona a. G. 131, Eimsbüttlerstr. 63.

Pelze

Pelze

staunend billig.

Nur Zirkel 32,

Edle Ritterstr. 1 Trepp.

26 Kailertrasse 26

Groß-Ausverkauf echt.

Schweiz. Stickereien

wegen gänzlicher Auf-

gabe verschied. Artikel!

Von Montag, den 9. Oktober an

bis einschl. Sonntag den 15. Oktober

veranstalte ich einen großen Aus-

verkauf in dem von mir früher

innegehabten Laden

26 Kaiserstr. 26

Zum Verkauf kommen

nur prima Waren

passend f. Weihnachtsgeschenke.

Woll-Blusen, gestickt v. M. 2.95 an

Batist-Blusen „ „ 1.80 „

Seiden-Blusen „ „ 5.50 „

Zephir-Blusen „ „ 3.90 „

Damen-Roben, Batist, „ 12.— „

Backfisch-Roben „ „ 10.— „

Kinder-Roben „ „ 4.— „

Allovers, ganz durchgestickter

Stoff von Mk. 3.20 per Meter an.

Wäsche-Stickerei, nur Madapolam,

in sehr grosser Auswahl.

20-40% Rabatt.

Das ganze Lager muß in 1 Woche

geräumt werden. B²⁷⁰²

Höflichst empfiehlt sich

Frau Philipp Schmidt

aus Konstanz.

Schluss des Ausverkaufs:

Sonntag, den 15. Oktober.

Getrag. Kleider,

Schube, Wäsche, Möbel u. f. m.
bezahlt die höchsten Preise nur
Fridenberg, Karlsruhe, Markt-
grafstr. 17. Bofft genügt. 3.2

Theater-Kostüme
Frau u. Gebrod-Anzüge verleiht
Phil. Hirsch, Steinstr. 2.

Stellen-Angebote.

Stellung als Buchhalter, Sekretär, Verwalter erhalten junge Leute nach 2-3 monatl. gründl. Ausbildung. Bisher ab 1500 Beamte verl. Prospekt gratis. 7061a/26.18 Dir. P. Küstner, Leipzig-Lind. 63.

Kaufmann gesucht.

Jüngeren, für Gas- und Wasserleitungs-Geschäft, Brandkenntnis, Situations- u. Maschinenführer, sowie gute Zeugnisse verlangt. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche erbeten unter Nr. 9619a an die Exp. der „Bad. Presse“ 3.2

Energ. Herr aus der Baubranche

über Mittagstunden gegen feste Gebühren gesucht. Herren, mit nur guten Empfehlungen wollen sich melden. Gegenstands-Nr. 9619a an die Exp. der „Bad. Presse“ 3.2

Abonnementiammter

Damen und Herren. Bedient nach Bestellungen. 15207 Georg Kraus, Karlsruhe, Bahnhofstraße Nr. 4.

In meinem Manufaktur- u. Konfektions- u. Kolonialwaren-Geschäft findet ein

Lehrjunge

aus achtbarer Familie unter günstigen Bedingungen Aufnahme. Offerten unter Nr. 9281a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Ebenfalls findet auch ein

jüngerer Hausburche

von 16-18 Jahren Stellung. 4.4

Ladnerin-Gesuch.

Suche zum sofortigen oder spätr. Eintritt branchenübige Ladnerin. Friedrich Dietrich, Buchler, Wilhelmstraße 28. 15748

Schneider,

erzhl. Arb. f. Großstick, sowie f. f. Soßen. Angeb. an Fritz Ungewitter, Durlach, Umlandstr. 6. 932576.2.1

Küfer,

ein tüchtiger, nüchtern, mit nur guten Zeugnissen, sofort gesucht. Franz Fischer & Cie., Weinhandlung, 15684

Küfer,

jünger, kann sofort eintreten bei H. Schürmann, Durlach, 15755.2.1 Blumenstr. 18.

Einige tüchtige Glaser

(Rahmennacher) finden sofortige Beschäftigung bei 15790.2.2 Marktstahler & Barth, enger und Urentstr. 5.

Einige an feinerer Arbeit gewöhnte Mechaniker

auf Rechenmaschinen sofort gesucht. Landau, Vials, Vogelstr. 14.

Bauhelfer,

selbständiger, solider Arbeiter, zum sofortigen Eintritt gesucht. 932516 Schloßstr., Herrenstr. 5.

Tüchtiger Maschinen-Arbeiter

(Fräser) für Holzbearbeitungsmaschine findet bei Beschäftigung bei Marktstahler & Barth, Karlsruherstr. 67. 15680

Zuverlässiger, gewandter Kutscher

militärfrei, guter Empfehlung, zum sofort. Eintritt gesucht. 9639a C. Bardusch, Dampfmaschinenfabr., Ettlingen.

Büfettfräulein.

Anfängerin, gesucht per 15. Okt. oder später in gutes, bürgerliches Restaurant am Plaz. Offerten unter Nr. 932421 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Gesucht

per sofort, wegen Erkrankung des bisherigen Mädchens, tüchtiges, solides Zimmermädchen, das gut nähen und bügeln kann. 932571 Frau Professor Görlacher, Ettlingen, Bismarckstraße 9.

Tüchtiges Zimmermädchen

gesucht. Offerten mit Zeugnissen und Photographie erbeten. Frau Max Cramer, Ebener a. M., 9624a

Für 1. November selbstständig arbeitende, tüchtige Soletischin

jüngere bei hohem Lohn gesucht. Offerten unter Nr. 932638 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. Mädchen das schon in Stelle war auf 15. Okt. gesucht. 932448

Die Subdirektion Speyer einer altangesehenen Lebensversicherungs-Gesellschaft ist neu zu besetzen. Für den Außendienst befähigte Herren, die sich für diesen gutbezahlten, entwicklungsfähigen Posten interessieren, werden um Offerten unter J. C. 8592 durch Rudolf Mosse, Berlin S. W., gebeten. 958a.2.2

Alleinvertreib vergeben überall für unentbehrlichen, neuen, geschützten Haushaltartikel. Herren mit Unteragenen oder Hausverwalt. Mit ganz kleinen Mitteln bis Weihnächten diese 1000 Markt zu verdienen. Näheres durch Rudolf Mosse, C. G. m. sub K. 1. 5690. 9466a.3.2

Wir suchen zum Eintritt per 1. November eine tüchtige, selbständige Verkäuferin für unsere Abteilung Manufakturwaren. Vorstellung vormittags von 11-12 Uhr, abends von 7-8 Uhr. 15765 Therm. Schmolter & Co.

Zum Eintritt per 15. Oktober oder 1. November suche ich für mein Spezial-Damenkonfektions-Geschäft eine angehende Verkäuferin welche mit guter Kundschaft verkehren kann. 932502.2.1 Alfred Droll, Lahr i. B.

Hüchlin. In ein besseres Weinrestaurant wird eine selbständige Köchin gesucht für Hotel- u. Restaurationbetrieb. Eintritt 15. Okt. oder 1. Nov. Off. unter Nr. 15736 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Stütze in H. Familie nach Basel gesucht. Mädchen vorhanden. Wochenlohn gute Bezahlung und gute Behandlung. 15758 Zähringerstraße 43, 1. Stod.

Gesucht tüchtiges, händliches Mädchen für alles. Lohn 25 M. 9631a Frau Oberleutnant Fischer-Ott, Dienze (Koblenz).

Mädchen-Gesuch. Fleißiges Mädchen kann bis 15. Oktober eintreten. 932579 Kronenstr. 47, Wäderei.

Ehrliches Mädchen für Hausarbeit per sofort oder später gesucht. 932645 Winterstraße 30, im Laden.

Gesucht ein zuverlässiges, braves Mädchen für alle häuslichen Arbeiten. Zu erfr. unter Nr. 932518 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Tüchtiges zuverlässiges Mädchen, in Hausarb. bewandert, das Nähen kann, findet bei H. Familie Stelle. Zeugnisse erforderlich. 932599 Birkenstraße 22, parterre.

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen wird per 15. Okt. gesucht. Zu erfragen 932648.2.1 Erbsyrisenstr. 34, im Eingangschaft.

Suche für sofort ein braves Mädchen, welches einen einfachen Haushalt selbstständig führen kann. Näheres 932644.2.1 Marienstr. 6, part.

Nach Frankreich suche ich wohlverwogene Mädchen, garant. sol. Häuer. Frau Maria Hoff, Stuttgart, Viktoriastr. 3. 932836

Gewerbemäßige Stellenvermittlerin für Frankreich. (Wegr. 1899).

Jüngere Stundenfrau für vormittags 2 Stunden gesucht. 15742 Nöh. Dumenstr. 10, 1. St.

Monats-Frau oder Mädchen, welche zu Hause schlafen kann, sofort gesucht. 932570 Luisenstraße 57, II. rechts.

Tücht. saubere Frau, die auch die Wasche mitbesorgen möchte, für Freitag nachmittags zum Waschen gesucht. Dumenstr. 9, II. 932569

Stellen-Gesuche. Junger Uhrmacher gehilfe, (21 Jahre) sucht zum 1. November Stellung als Uhrmacher, Turnstuhl etc. nach Karlsruhe oder Umgebung. Off. Offert. mit Gehaltsans. zu richten unter Nr. 932633 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Fräulein, sucht Stellung zum Servieren per sofort. Erfr. 932558 Kapellenstraße 56a, 11. Stod.

Fräulein, 20 Jahre alt, 2 Jahre in Frankreich in Stellung gewesen, kann sehr gut nähen und etwas bügeln, sucht Stellung zu Kindern oder als Zimmermädchen auf sofort oder später, am liebsten auswärts. 2.1 Off. Offerten unter Nr. 932546 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Mädchen 17 Jahre, welches nähen kann, sucht Stelle a. Kind. u. H. Fam. Zu erfr. Verberstr. 66, III. L. 932565

Jüngere Frau sucht Monatsstelle tüchtige Bürostenigen. Offerten unter Nr. 932661 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Vermietungen. Haus Zähringerstraße 36 ist auf längere Zeit zu vermieten. Zu erfragen daselbst. 932561

Kleineres Kurz- u. Woll-Warengeschäft an tücht. gew. Person, d. über einige Mittel verfügt, auf 1. Jan. od. 1. April n. J. zu vermieten. Offerten unter Nr. 15756 an die Exp. der „Bad. Presse“ 2.1

Laden zu vermieten Zammstraße 12. Näheres Karl-Friedrichstraße 20 bei 15284 Ga. Mäbbs.

Schöne geräumige Werkstätte Karlstraße Nr. 75, für jeden Zweck sehr geeignet, per sofort oder später billig zu vermieten. Näheres bei J. Ettlinger & Wormser, Serrenstraße 7/9. 12810

Aufogleich oder später ist in dem Hause Zähringerstr. 94 der 2. Stod. besteh. aus 10 Zimmern u. Nebenräumen, sowie Zubehör zu billigen Preisen zu vermieten. Die Wohnung, die hell u. geräumig ist, würde sich auch zu Bureau eignen. Näheres ist im Hause parterre zu erfahren. 932510

Herrschäfts-Wohnung. Verkauft halber ist Vorholzstraße Nr. 32 der 3. Stod. von 6 Zimmern u. 2. Etage, elektrisch, Licht per sofort zu vermieten. Näheres Klaustraße 9, 2. St. 18852

Wohnungen. Schöne Herrschäftswohnungen. 6 Zimmer, Bad und Zubehör, der Reizzeit entsprechend, schöner Lage in Durlach, vis-a-vis dem Schlossgarten, auf 1. April 1912 an Interessenten zu vermieten. 932561, 10.1

Willi Sackberger, Architekt, Durlach, Turmbergstr. 17, Tel. 155

Zu vermieten auf 1. Oktober 4. Stod (3 R. hoch), sehr schöne Wohnung, große Zimmer u. Keller, 3 Balkone, Bad, Speisekammer u. reichl. Zubehör, daselbst eine Treppe hoch 2. St. 2 schöne Zimmer, unmöbl. Näheres 2. Stod. 10858

Erbsyrisenstr. 24, 4. St. 4-5 Zimmer samt Zubehör, per sofort oder später. Zu erfragen daselbst, Büro parterre. 13864

Schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Keller u. Manarde im 3. Stod. Ede Markgrafen- u. Kreuzstr. 20 sofort zu vermieten. Näh. im Schreibwarenladen. 15232.5.2

Wir haben die herrschaftlich ausgestattete Parterrewohnung, bestehend aus fünf schönen Zimmern, Küche, Bad, ca. 45 qm großer Terrasse, nebst reichlichem Zubehör, auf sofort zu vermieten. Einzusehen von 11-1 und 3-5 Uhr. Näheres Birkenstraße 94 im Kontor. 12575

Wohnung zu vermieten. Luisenstraße Nr. 2a ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller, Waschküche und Manarde wegen Verlegung auf 1. bestm. 15. November d. J. zu vermieten. Näh. ebener Erde daselbst. 14568

Schöne 4 Zimmerwohnung auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Gartenstraße 8, Querbau, 1. Stod. 11391

3 Zimmerwohnung mit Küche, Kammer, Loggiaabteil, ohne vis-a-vis, am Eingange des Alsterweges, bei behaglichem Fein für Beantw. a. D. oder einstellende Dame. Näheres Karl-Friedrichstr. 12, III. (8-9 und 1-2 Uhr). 15689

3 Zimmerwohnung (2 Stod) ist wegen Verlegung per sofort oder später zu vermieten. Preis 420 M. Näh. Beilichenstr. 29, 3. Stod, r.

3 oder 4 Zimmer-Wohnung, nebst sämtlichem Zubehör, sofort od. später zu vermieten. 14348.10.7 Zu erfr. Winterstraße 41, II.

3-Zimmerwohnung Sophienstraße 126, 5. Stod, per sofort zu vermieten. Näheres daselbst Eckladen oder Klauwreidstraße 9, II. 11554

Gartenwohnung mit Gartenanteil, 3 Zimmer und Küche auf sofort zu vermieten. Näheres Klauwreidstraße Nr. 1, Architekt Herrmann. 12696

Maraubahnstraße 30, Ede Kallwodastraße, in schöner, freier Lage, ist im 1. u. 2. Stod je eine moderne 3 Zimmerwohnung mit Bad u. sonst. Zubehör, sowie Garten per 1. November od. später zu vermieten. Näheres durch den Eigentümer, S. Pieler, Kaiserstr. 223.

Maraubahnstraße Nr. 43 ist im 4. Stod. schöne 3 Zimmerwohnung mit oder ohne Manarde auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen im Laden. 932561.3.1

Wohnung zu vermieten: 1 Zimmer mit Küche und Keller, sofort oder auf 1. November. 15369 Zu erfr. Markgrafenstr. 11, 2. St.

Waldstraße 36 ist eine schöne Manfardwohnung von 3-4 Zimmern, Küche, Keller, auf sofort zu vermieten. Näheres parterre. 932668

Mademiestraße 26 ist im 2. Stod wegen Verlegung eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör, einkl. auch für Bureau geeignet, per sofort zu vermieten. Näheres Hinterhaus, 2. Stod. 15579

Bachstraße 30 ist in herrschaftlichem Hause eine 3 Zimmerwohnung, Balkon, Veranda, Logg., od. später zu vermieten. 932173.5.4

Näheres im 1. Stod. Bachstraße 40, II. ist schöne Bierzimmerwohnung mit Bad, Balkon, Veranda wegen Verlegung sofort oder später zu vermieten. Näheres 3. Stod oder Birkenstraße 60, part. 930155

Luisenstr. 21, 4. St., ist eine Wohnung v. 2 Zimmern nebst Zubeh. an H. Familie sof. zu verm. 15762

Ede Gottesauerstr. u. Durlacher-Allee ist eine schöne, große 5-Zimmerwohnung, ganz neu hergerichtet, mit Balkon, Bad, Keller, 2 Manfarden, 2 B. 4 Zimmern, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Stod. 15741.3.1

Gartenstr. 10, Seith, Wohnung. 2 Zimmer u. Zubehör, an kleine Familie sofort oder später zu vermieten. Näheres bei B. Wirth, Seitenbau. 931979.5.3

Gartenstraße 42, schöne Lage, ist eine schöne 5 Zimmerwohnung mit Balkon, eingerichteter Bad und allem Zubehör, im 2. Stod auf 1. Januar 1912 an ruhige Familie zu vermieten. Einzusehen von 10-1 Uhr und von 2-4 Uhr. Näheres im Hochpar. 15524

Birkenstraße 1, part., 5 Zimmer mit Gas und elektr. Licht, neu hergerichtet, sofort zu vermieten. 15181 Näheres im 2. Stod.

Kaiserstraße 14a, Seitenbau, eine Dreizimmerwohnung v. 1. Ott. zu verm. Preis 310 M. 932559

Kaiserstr. 247, 3 Trepp., am Kaiserplatz, ist eine neu herger. Wohnpl. v. 6 Zimmern, Bad etc. auf sof. zu verm. Zu erfr. im 2. St. 15680

Leffingstraße 9 ist ein Zimmer u. Küche, an eine Person, sogleich oder später zu vermieten. 932048

Näheres parterre. Müppurstr. 5 ist schöne, ger. 5 Z. Wohnung (Bad) mit elektr. u. Gaslicht nebst reichl. Zubehör auf sofort preiswert zu vermieten. Zu erfragen bei H. Falke, Müppurstr. 35. 13238

Leffingstraße 12 ist eine 2 Zimmerwohnung wegen Verlegung auf 2. St. auf 1. November od. später zu vermieten. 932419

Näheres im Laden. 3.2 Winterstr. 23 ist eine schöne 2-Zimmerwohnung sogleich zu vermieten. Preis 250 M. Näheres Vorholzstr. II. St. lts. 931484

Mühlburg, Rheinstraße 34, elegante große 4 Zimmerwohnung ohne vis-a-vis, mit reichl. Zubehör, in ruhigem Hause, sofort zu vermieten. 15752.2.1

Karlstraße-Müppur 1 kleine Wohnung ist sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen Karlstraße 43 oder in Müppur, Kaiserstr. 28. 15549

Elegant möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer ebentl. einzeln zu vermieten. Auf Banf. Pension. 15636 Kaiserstraße 168, 3 Treppen.

Wohn- und Schlafzimmer, schön möbliert, sofort zu vermieten. 932232 Leopoldstraße 3, 3. St.

Wohn- und Schlafzimmer, gut möbliert, sofort zu vermieten, gut. 932499.2.2 Kadnerstr. 9, II. lts.

Ein fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer sofort zu verm. 932585 Waldhofstraße 19, 1. Et. h.

Wohn- und Schlafzimmer, schön möbl., zu vermieten. 932583 Scheffelstraße 6, II.

Kriegstr. 146 I., in schöner Lage, schön möbliert, 4 Zimmer, 3 Bäder, in gutem Hause zu verm. 932577 Rom 15. Okt. ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 932577 Eisenstraße 1, IV. Stod.

Zwei schöne Zimmer sind sofort gut möbliert zu vermieten. Näh. 932669 Gottesauerstr. 19, 2. Et.

Schön möbl. Zimmer, sep. Eingang, zu verm. 932588 Kronenstr. 8, part., 5. Kaiserstr.

Möbl. od. unmöbl. Manfardzimmer sofort zu verm. 932587 Kaiserstraße 3, III.

Ein solider Arbeiter kann sogleich auf Wohnung erhalten. 932593 Waldstraße 73, I. Stod.

Waldstraße 18, 3. Stod links ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten für sof. od. später. 932641

Amalienstraße 87, Erd. u. 2. St., möbl. Zimmer mit ein oder zwei Betten zu vermieten. 932494.2.2

Waldhofstraße 18, parterre, ist ein möbliertes Zimmer mit Kof. an einen soliden Herrn sofort zu vermieten. 932568

Bürgerstraße 6, 4. St., sehr schön möbl. Zimmer bei kinderlos. Ehepaar zu vermieten. 932496

Friedenstr. 20 ist ein gut möbl. zweifelh. Zimmer sofort oder später an einen Herrn zu verm. Näh. parterre daselbst. 932567

Goethestr. 24, II. St., ist ein möbl. Zimmer sofort od. 15. Oktober zu vermieten. 932584

Kaiser-allee 77 a, 3. Stod, sehr schön möbl., großes, zweifelh. Zimmer mit Balkon an soliden Herrn zu vermieten. 932018

Kaiserstraße 38, III., sind einige fein möbl. gut heizbare Zimmer mit Pension zu verm. 932378

Kaiserstraße 168, 2 Trepp., ist 1 ebentl. 2 schöne, möbl. Zimmer an soliden Herrn zu vermieten bei guter Familie. 932535

Kapellenstr. 8, 3. Stod, ist gut möbliertes Zimmer mit separ. Eingang ohne vis-a-vis per sofort zu vermieten. 932642

Karlstraße 96, IV., in besserem Hause, ist ein freundl. möbliert., heizbares Zimmer billig zu vermieten. 932530

Kreuzstraße 16, 1 Treppe hoch, erhalten 1 oder 2 solide Arbeiter Kof. und Wohnung zu billigem Preis. 932653.2.1

Kreuzstraße 26, 3 Trepp. hoch, ist möbl. Zimmer mit sep. Eing. auf sofort od. später a. verm. 932578

Kriegstr. 159, 3. Stod, ist ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 932643

Kronenstr. 12/14 (Schloßseite), sind 2 gut möblierte Zimmer 3 Trepp., mit sep. Eingang, sofort od. später preiswert zu vermieten. 932649.3.1

Leopoldstraße 15, 2 Trepp., sind 2 schön möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 932066.5.2

Leopoldstraße 18, II. St., ist eine freundl. möbl. Manfard zu vermieten. 932575

Leopoldstraße 29, II. Stod, ist ein gut möbl. Zimmer für 2 M. mit Frühstück zu vermieten. 932576

Leffingstraße 25, 2. St., ist elegant. Wohn- u. Schlafzimmer f. 40 M., mit 2 Betten 45 M., einz. 20 M., sof. od. spät. zu verm. 93110.9

Luisenstraße Nr. 75a, 2. Stod, ist ein möbl. Zimmer, mit od. ohne Pension, an Herrn od. Fräul. zu verm. 932113

Marienstraße 59, III. St., links, ist freundlich möbl. Zimmer an soliden Herrn od. Fräulein auf od. 15. Okt. zu verm. 932686

Mathystraße 1, 3. Etage, ein gut möbl. Zimmer in besserer Lage bei netter Familie zu vermieten. Anfahr. a. b. Elektr. 932640

Rudolfstraße 23, III. St., rechts, freundl. möbl. Zimmer, ruhig gelegen, bei kinderlos. Leuten sofort zu vermieten. 932644

Schloßstraße 36, III. Stod, gut möbl. Zimmer sofort oder später billig zu vermieten. 932466

Sonntagsstraße 1, 3. Stod, ist ein freundl. möbl. Manfardzimmer, auf den Sonntagsnach. gef. sofort an ein solides Fräulein zu vermieten. 932062

Waldstraße 49, Gths. III., ist möbliert. Manfardzimmer sof. billig zu vermieten. 932537

Waldstraße 53, IV. St., ist ein freundl. möbl. Zimmer bill. zu vermieten. 932594

Waldstraße 81, 3 Trepp., ist ein schön, freundl. Zimmer zu vermieten. 932374

Zähringerstraße 49, part., ist gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer m. Manier u. Schreibtisch sof. zu vermieten. Preis 35 M. 932665

Miet-Gesuche.

Student der techn. Hochschule sucht möbl. Zimmer mit voller Pension und möglichst als Alleinmieter. Offert. mit Preis u. Nr. 9576a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Herr sucht zum 1. Novemb. möbliertes Zimmer, frei u. sonn. gelegen, Bestuhlt bevorzugt. Angebote mit Preis unter Nr. 932586 an die Exp. der „Bad. Presse“

Junger Herr sucht freundl. möbliertes, hell. Zimmer m. bürgerl. Pension per sofort. Offerten mit Preisangabe unter P. 1062 an D. Frenz, Mannheim, 9601a.2.2

Ruhiges Zimmer, hochgeleg., evtl. Manfard, sep. möbl. od. unmöbl. sof. a. mieten gesucht. Offerten u. Nr. 932689 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Solides Fräulein sucht bis 1. Nov. möbliertes Zimmer ohne Frühstück bei guten Leuten Nähe Girsbrücke zu mieten. Off. mit Preis unt. Nr. 932560 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Aussteuer-Partie-Woche!

August Mayer

Aussteuer-Partie-Woche!

Kaiserstrasse, Eckhaus Lammstrasse.

Aussteuer-Partie-Woche

≡ Sämtliche Artikel sind bis zu **50%** unter dem bisherigen Verkaufspreise. ≡

Abteilung für Damen-Wäsche.

Ca. 1000 Stück Damen-Leibwäsche, nur Musterstücke.

| | | | | |
|---------------------|-----------|-------------------------|-----------------|-------------|
| Damen-Taghemden | Serie I | früher bis zu M 3.— | jetzt M | 1.75 |
| Damen-Taghemden | Serie II | früher bis zu M 4.— | jetzt M | 2.25 |
| Damen-Taghemden | Serie III | früher bis zu M 4.50 | jetzt M | 2.65 |
| Damen-Taghemden | Serie IV | früher bis zu M 6.50 | jetzt M | 2.95 |
| | Serie I | früher M 5.25 | jetzt M | 3.75 |
| Nacht-Hemden | Serie II | früher M 6.— | jetzt M | 4.25 |
| | Serie III | früher M 7.25 | jetzt M | 5.25 |
| | Serie IV | früher M 10.— 12.— 14.— | jetzt M 8.— bis | 6.25 |

Beinkleider
M 4.— bis M **1.75**

Ein grosser Posten
Stickerei-Röcke, Rock-Kombinationen, Matinees
in den elegantesten Ausführungen
zu selten wiederkehrenden Preisen.

Untertailen
von M 3.95 bis **90**

Ganz hervorragend billig! Dreiteilige Garnituren
Taghemd, Beinkleid, Nachthemd früher bis M 50.— jetzt M 22.— 18.— **14.—**

Abteilung für Bettwäsche

Meine Abteilung für Bettwäsche bietet zur Beschaffung von Aussteuern die günstigsten Vorteile und führe ich auch hierin, wie bekannt, nur gute und beste Qualitäten!

Auf sämtliche Bett- und Tischwäsche bewillige ich während der Aussteuer-Partie-Woche **20 Prozent Rabatt.**

Abteilung für Herrenwäsche

| | | | | |
|-----------------------|---|-----------|---|-------------|
| Weisse Herren-Hemden | mit franz. Pique-Einsatz | Serie I | M | 4.50 |
| Weisse Herren-Hemden | mit franz. Pique-Einsatz | Serie II | M | 5.25 |
| Weisse Herren-Hemden | mit franz. Pique-Einsatz und festen Manschetten | Serie III | M | 5.85 |
| Farbige Herren-Hemden | mit festen Manschetten | Serie I | M | 3.30 |
| Farbige Herren-Hemden | mit festen Manschetten | Serie II | M | 4.95 |
| Farbige Herren-Hemden | mit festen und losen Manschetten | Serie III | M | 5.95 |

≡≡≡ Auf Kragen, Manschetten, Krawatten, Socken etc. gewähre **20 Prozent Rabatt.** ≡≡≡

Um meine verehrl. Kunden aufmerksam bedienen zu können, bitte ich ergebenst zum Einkauf auch die Vormittagsstunden wählen zu wollen.

Die in Serien eingeteilten Wäsche-Stücke sind separat zum Aussuchen ausgelegt.